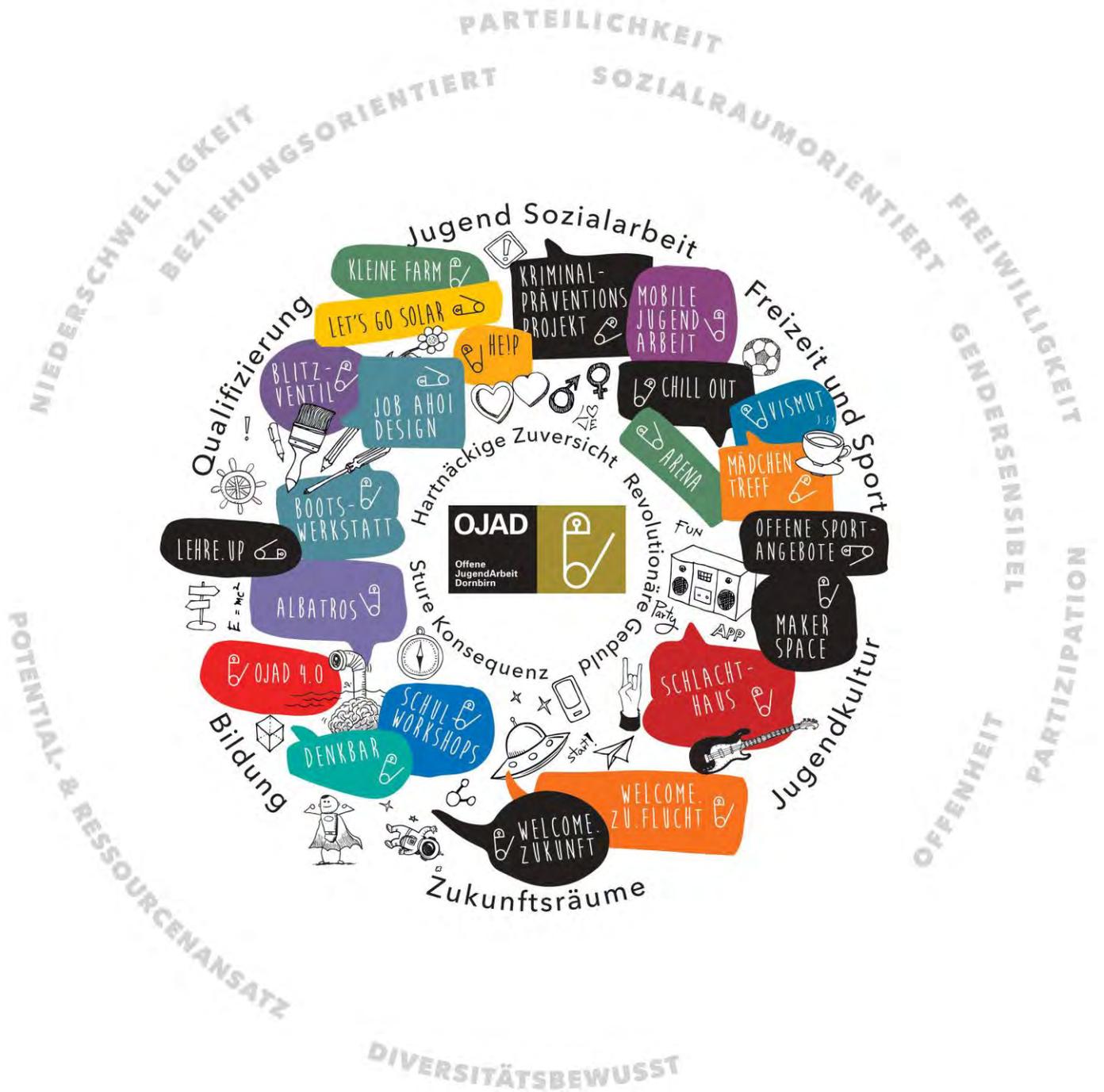


Tätigkeitsbericht 2019



Offene Jugendarbeit Dornbirn



Tätigkeitsbericht

2019

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11

6850 Dornbirn

+43 05572 36508

office@ojad.at

www.ojad.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen

DORNBIRN



Vorarlberg
unser Land

sozialfonds
gemeinden
und land  **Vorarlberg**
unser Land

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG



**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS** 

SPARKASSE 
Dornbirner Sparkasse Bank AG

 **interreg IV**
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Inhalt



2	Vorwort der Geschäftsführung
3	Vorwort des Vorstands
4	Vismut
14	Arena
20	Mädchen*treff
26	Kulturcafé Schlachthaus
32	Jugendberatung
36	Mobile Jugendarbeit
40	OJAD 4.0
46	Let's go solar
48	Welcome.zu.flucht
52	Kooperation Schule
56	Albatros
64	Denkbar
68	LehreUp
74	JobAhoi
84	OJAD-Farm
86	Chillout
90	Termine

Vorwort der Geschäftsführung

Die OJAD ist halt die OJAD
(Hicret - Lehrling)

Die Vielseitigkeit der Angebote des Vereins OJAD hat mehrere Hintergründe:

- Freier Trägerverein, der auch private Mittel aufbringen kann und darf.
- Vereinsvorstand besteht aus parteiunabhängigen Fachleuten, welche als erste Leitlinie den Nutzen für Jugendliche im Fokus haben.
- Zwei erfahrene Geschäftsführer, die das Vertrauen vom Team, den Jugendlichen, der Vorstände und der Verwaltung von Stadt Dornbirn und Land Vorarlberg genießen.
- Teambezogene, flache Hierarchien, Partizipation und Mitsprache bei Projektentwicklungen.
- Etat für Forschung und Weiterbildung.
- Vertreter der Stadt, in Person von Elmar Luger seit einem Vierteljahrhundert im Vorstand und in allen relevanten Entscheidungen eingebunden.
- Hoher Vernetzungsgrad mit Sozialeinrichtungen, Schulen und der Jugendarbeit, sowie Vorsitztätigkeit im Dachverband Koje (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung)
- Rege und anhaltende Jugendkulturarbeit im Kulturcafé Schlachthaus.
- Neben Hochschulabsolvent*innen immer schon Beschäftigung von szenenahen Mitarbeiter*innen, welche z.B. die Muttersprachen der Jugendlichen sprechen
- Positiv wertschätzende Grundhaltung ermöglicht Spaß und Freude an der Arbeit.

Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Vorständen, besonders an Beate Hartmann und allen freiwilligen Helfer*innen, sowie besonders an Kurt Nachbaur und dem Großartigen Team der OJAD. Besonderen Dank an Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg und den Spender*innen!

Martin Hagen
Geschäftsführung



Vorwort des Vorstandes

2019 wurden zwei Projekte, die die sprichwörtlich revolutionäre Geduld aller Beteiligten erfordert hatte, realisiert und abgeschlossen.

Seit der dornbirner Jugendrahmenplanung 1992 und den dornbirner Jugendstudien 2001/2007 gibt es den Auftrag an die OJAD sich um die Umsetzung eines Mädchen*treffs zu kümmern. Mit hartnäckiger Zuversicht blieben Martin, Kurt, Johanna und Elmar (für die Stadt Dornbirn) dran und endlich konnte im November der erste Mädchen*treff mit einem grandiosen Fest an einem perfekten Ort eröffnet werden. Es macht uns vom Vorstand große Freude, immer wieder Berichte in den Medien zu verfolgen, die von der professionellen Arbeit im Mädchen*treff zeugen. Danke an das engagierte Team um Katharina Kohler und Yasemin Polat für ihre wertvolle Arbeit.

Das zweite Projekt, das die revolutionäre Geduld der OJAD gefordert hat, war die Restaurierung der „Boesch“. Über einen Zeitraum von sechs Jahren wurde die Boesch in unzähligen Arbeitsstunden von knapp hundert Jugendlichen, unter der fachkundigen Anleitung von Philipp und Herbert,

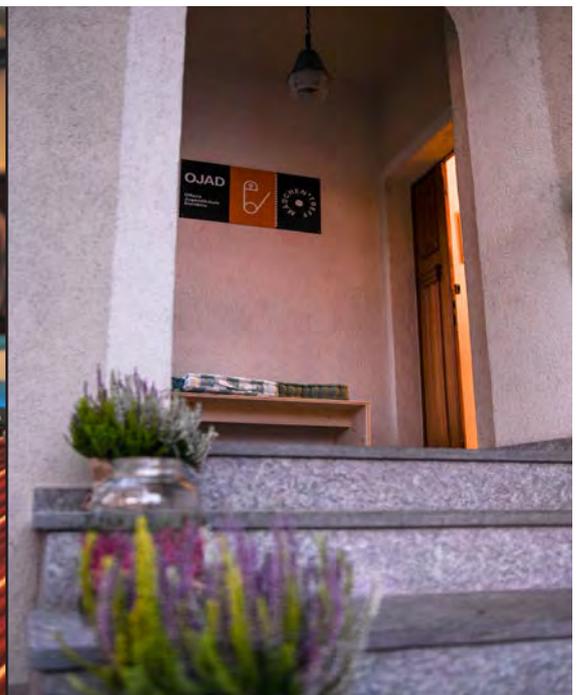
restauriert und zu einem wahren Schmuckstück fertiggestellt, das nun auf einen Liebhaber wartet.

Im November erhält die OJAD eine für die zukünftige Welt der Jugendlichen ganz besondere Auszeichnung. In der Kategorie „Digitale Jugendarbeit“ erhielten sie den Österreichischen Jugendpreis 2019 für das Projekt „OJAD 4.0“. In Zeiten von Corona ist diese digitale Jugendarbeit von unschätzbarem Wert. Unser spezieller Dank geht an Philipp, Martina und Ali. Diese haben auch unsere Homepage zu einem Prunkstück gemacht.

Die hier genannten Mitarbeiter*innen stehen stellvertretend für alle, die im Auftrag der OJAD jeden Tag wertvolle Arbeit leisten.

Die hohe Identifikation mit dem Verein macht die Qualität unserer Teams aus. Wir danken euch allen für eure tolle Arbeit und die herzlichen Begegnungen mit euch.

Für den Vorstand Beate und Andrea



vis mut

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Vision Menschenwürde und Toleranz

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler Verein und steht für Menschenwürde und Toleranz. Der Hauptsitz der OJAD heißt Vismut (Vision Menschenwürde und Toleranz) und befindet sich in der Schlachthausstraße 11 in Dornbirn.

Chancengerechtigkeit und Offenheit, Respekt gegenüber Menschen jeglicher Herkunft und Gleichberechtigung der Geschlechter sind Grundwerte unseres Handelns. Wir setzen uns ein für die Bedürfnisse der Jugendlichen in ihrer Gesamtheit und Vielfalt. Wir stehen für das Recht auf eine gerechte Verteilung von Zugangs- und Lebenschancen ein.



Offene Jugendarbeit ist daher offen gegenüber Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen und bietet Raum für Erfahrungen, Experimente und Erlebnisse. Sie ist Experimentierfeld in einer entscheidenden Lebensphase, in welcher wichtige Bildungs- und Lebenskompetenzen geformt werden. Jugendarbeit geschieht in Form einer Koproduktion zwischen Fachkräften und Jugendlichen. Sie ist sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen, als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft.



Unsere Mitarbeiter*innen stehen im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen und unterstützen sie auf der Suche nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Platz in unserer multikulturellen Gesellschaft. Im Sinne von Empowerment erkennen wir subjektive Ressourcen und fördern Eigeninitiative und das Übernehmen von Selbstverantwortung. Empowerment meint hier die Orientierung an existierenden Ressourcen und deren Förderung sowie die Stärkung der subjektiven Potentiale, statt Fokussierung auf Schwächen und Fehler. Es wird eine Kultur des möglichen Scheiterns bzw. der zweiten und dritten Chance gelebt. Subjektive Entwicklung wird hier als persönlicher Prozess gesehen, mit dem Ziel der Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen, sozialen Integration, Selbstbestimmung sowie Problemlösungskompetenz. Jugendliche sollen die Erfahrung machen können, dass sie ihre Lebensumstände mit Eigeninitiative und Engagement gestalten und verändern können. Dabei orientieren wir uns an ihren Lebenswelten mit ihren Interessen und kulturellen Ausdrucksformen. Der Zugang erfolgt einerseits über ein vielseitiges Angebot im Freizeitkontext, d.h. über szenenahe Jugendkulturveranstaltungen, und andererseits durch das Prinzip der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und der Mitbestimmung. Die Kommunikation und Zusammenarbeit sowohl mit Jugendlichen, als auch im Team ist geprägt von Respekt und Wertschätzung. Hartnäckige Zuversicht und Spaß sind Bestandteile erfolgreicher Arbeit.

mitreden

mitessen

mitpflanzen

mitmachen

mittanzen

mitgestalten

mitfeiern

mitbewegen

mitexperimentieren

mittüfteln

und vieles mehr ...

Spezifisches Merkmal der Angebote der OJAD ist die Verknüpfung von informellen Lernsettings (Denk Bar, Albatros, Job Ahoi, etc.) und Angeboten der Ganztagsbildung (Arena, Mädchen*treff, Kulturcafé Schlachthaus, etc.). Jugendliche können sich ohne Zwang zwischen den verschiedenen Angeboten hin und her bewegen und partizipieren. Sie erhalten damit eine ganztägige Lernstruktur, die sie aber nicht als Verpflichtung, sondern als Angebot wahrnehmen. Dabei wird im Sinne der Ganztagsbildung informelles mit formellem Lernen verknüpft. Entscheidend für den Erfolg ist, dass die Angebote bei den lebensweltlichen Interessen der Jugendlichen ansetzen und damit zielgruppen- und ressourcenorientiert ausgerichtet sind.



Klassensprecher*innentreffen 2019

Knapp 100 Klassensprecher*innen aus 10 Schulen tagten am 16.10. im Rathaus

In den beiden Workshops zu den Themen „Rechte und Pflichten der Klassensprecher*innen“ und „Aufgaben von Stadt, Land, Bund, EU“ konnten sich die Jugendlichen austauschen und viel neues Wissen mitnehmen.

Die Offene Jugendarbeit war mit drei Jugendarbeiter*innen und ehrenamtlichen Jugendlichen vertreten. Sie präsentierten am Jugendmarktplatz die OJAD mit jenen Angebote, Beteiligungs- und Freizeitmöglichkeiten, die Sie zur Verfügung stellen.



Scarlett (FSJ)

*Das Freiwillige Soziale Jahr in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn war für mich, Scarlett Eßl, eine große Bereicherung und Erfahrung, indem ich viele besondere Persönlichkeiten, sowohl im Team, als auch bei meinen allgemeinen Tätigkeiten im Bildungs- und Freizeitbereich kennenlernen durfte. Besonders wichtig für mich persönlich war, dass ich möglichst viel in diesem Jahr lernen und mitnehmen konnte und genau das wurde auch erfüllt. Indem ich in den Bildungsprojekten, wie Albatros, LehreUp und in der Denkbare, mitwirken durfte, als auch in den Häusern, Arena und Mädchen*treff, bekam ich viele verschiedene Eindrücke in die vielfältige Jugendarbeit. Zu meinen Tätigkeiten dieses Jahr zählten hauptsächlich das Betreuen und Unterrichten der Jugendlichen. In den Jugendhäusern war ich oft dazu bereit mit den Jugendlichen gemeinsam etwas zu spielen, wie z. B. Billard und Tischfußball, aber auch in sonstigen Fragen, wie z. B. den Hausaufgaben. In den Bildungsprojekten konnte ich teilweise sogar selbstständig unterrichten, meistens mit einzelnen Schülern oder in Kleingruppen, wobei mir dabei auch oft eine freie Hand gelassen wurde. Sowohl die eine Haupttätigkeit, als auch die andere haben mich beide sehr begeistert und gefordert. Auch in der Coronazeit war meine Position als Sozialhelferin sehr geschätzt und gefragt, hierbei durfte ich sogar für das „Digitale Online-Wochenprogramm“ der OJAD den „Manga-Monday“ ins Leben rufen und einmal wöchentlich einen Online-Manga-Grundkurs geben, was mir natürlich auch sehr viel Freude bereitet hat. Durch dieses Jahr konnte ich mir selbst auch noch einmal bestätigen, dass ich auf jeden Fall gerne in diesem Bereich später arbeiten möchte und ich kann jedem, der sich für einen solchen Bereich interessiert, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder auch Praktikum in diesem Verein nur empfehlen. Insbesondere auch deshalb, weil ich durch hervorragende Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch immer gut begleitet wurde.*



Georgia (ESK)

*Letztes Jahr habe ich entschieden, hier nach Österreich zu kommen, um mein ESK-Freiwilligendienst zu machen. Ich habe viele Erwartungen gehabt, aber meine Erfahrung in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn war viel besser, als ich erwartet habe. In diesen 9 Monaten habe ich nämlich meine Leidenschaft für Jugendarbeit entdeckt. Ich habe viele Leute kennengelernt, die aus der ganzen Welt kommen, und die ihre Geschichten und Erfahrungen mit mir geteilt haben. Ich konnte mit einem super Team arbeiten. Alle OJAD Mitarbeiter*innen waren von Anfang an sehr nett mit mir und haben mir immer geholfen.*

Sie haben immer versucht mich in der Gruppe zu integrieren. Außerdem konnte ich in verschiedenen Abteilungen der OJAD arbeiten, darum habe ich viele verschiedene Facetten von dieser Arbeit gesehen und probiert. Meine Lieblingstätigkeit war es, in der Arena zu sein. Dort kann man immer viel Spaß haben und viel mit den Jugendlichen teilen. Wegen meiner guten Erfahrung in der OJAD habe ich mich entschieden Soziale Arbeit zu studieren, um meine Kenntnisse in diesem Bereich zu verbessern und zu erweitern. Schließlich kann ich sagen, dass ich viel von meinem ESK-Freiwilligendienst gelernt habe, ich bin als Person gewachsen und ich habe meine kulturellen Horizonte erweitert. Es war eine Erfahrung voll mit Freundschaft, Solidarität, Respekt und gegenseitigen Austausch. Vielen Dank an alle Leute, die mein Jahr hier wunderschön gemacht haben.



Leon (Zivildienstler)

Ich bin nun in meinen letzten Arbeitstagen bei der OJAD und insgesamt betrachtet war die Zeit, in der ich hier gearbeitet habe definitiv eine Bereicherung. Was diesen Job von allen Jobs die ich je hatte unterschied, ist dass man ab Tag 1 nicht nur hier arbeitet, sondern sofort ein Teil des Teams ist. Man kann mitreden, mitdiskutieren, mitbestimmen und sich selbst einbringen. Sowohl das Konzept der OJAD, als auch das Team ist in meinen Augen einsame Spitze, denn egal welche Anliegen oder Probleme ein Jugendlicher haben kann, hier in der OJAD wird jedem geholfen. Sei es ein Schulabschluss, ein Job, braucht man Nachhilfe ohne Budget, hat man ein kaputtes Handy, Fahrrad, Computer, braucht man einfach nur eine gute Beratung oder sogar Unterstützung in einem Strafverfahren, oder sucht man einfach nur einen Jugendtreff um seine Freizeit mit positiven Einflüssen zu verbringen, hier findet man all das und noch vieles mehr.*

Ich denke die Philosophie und das Angebot der OJAD sucht seinesgleichen und ist absolut durchdacht und förderungswert. Ich bin froh, dass ich diesen Job als Zivildienstler antreten durfte und diese Erfahrung mitnehmen konnte. Ich gehe nun weiter meinen Weg, mache einem neuen Zivildienstler meinen Platz frei und hoffe, dass er genau so viel Bereicherung in dieser Arbeit sieht wie ich. Ich wünsche allen meinen Mitarbeitern viel Glück und Zusammenhalt und freue mich die OJAD irgendwann wieder zu besuchen.



Kecskemét meets Dornbirn 2019

Kecskemét verbindet seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Dornbirn. Seit mehr als zehn Jahren findet jährlich ein Jugendaustausch mit jungen Menschen aus der Partnerstadt Kecskemét statt. Auf dem Programm stand neben der Besichtigung der Bregenzer Festspiele eine Abenteuer-Bachwanderung, Besuch des Wildparks mit anschließender Käsknöpfe-Partie, verschiedene Workshops im Jugendhaus Vismut und vieles mehr.

Mittlerweile wurden schon viele Freundschaften zwischen den Jugendlichen geschlossen und die jungen Menschen freuen sich jedes Jahr auf ein Wiedersehen. Die Jugendlichen lernen bei der Reise viel über die kulturellen Unterschiede, aber vor allem darüber, wie gemeinsame Interessen verbinden können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Kecskemét das nächste Jahr.



Die OJAD in der Jungen Halle auf der Dornbirner Schau

Auch dieses Jahr war die OJAD mit ihrem bunten Rahmenprogramm ein Highlight in der Jungen Halle auf der dornbirner Schau. Über die vier Messetage konnten sich die Besucher*innen ein Bild der Tätigkeitsbereiche machen und bei zahlreichen Aktionen mitmachen, denn alle Bereiche der OJAD waren vertreten. Ein besonderer Höhepunkt war wie jedes Jahr das Bühnenprogramm. Die großen und kleinen Stars, rockten die Bühne vor einem großen Publikum. Jugendliche zeigten, was sie drauf haben und konnten ihren ganz persönlichen Stil zur Schau stellen.

Internationale Breakdance- und Hip-Hop Acts, Vorführungen von lokalen Tanzschulen und Sportvereinen, musikalisch begabte Jugendliche und Dance-jams wurden geboten. Auch unsere langjährigen Freund*innen aus Rumänien „H2O“ und „Rithm on Stage“ waren wieder dabei und brachten die Halle zum Toben.



13. bOJA Fachtagung

Die bOJA-Fachtagung ist mittlerweile ein Fixpunkt in den Kalendern zahlreicher Jugendarbeiter*innen aus ganz Österreich. Die einzigartige Tagung findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland und zu wechselnden relevanten Schwerpunktthemen statt.

Die dreitägige Veranstaltung ist eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken, Kontakte knüpfen, Diskutieren und für regen Austausch von Praktiker*innen und Expert*innen aus Wissenschaft und Politik. Die Teilnehmer*innen erwarten jedes Jahr eine spannende Mischung aus Input-Vorträgen, Diskussionen, Workshops sowie einzelnen praktischen Projektvorstellungen im Rahmen von Playgrounds und / oder Worldcafés. Für ein buntes Rahmenprogramm ist gesorgt und das Vernetzungsfest rundet die bOJA-Fachtagung ab.

Bildungsort OJA – Offene Jugendarbeit als Teil der Bildungslandschaft:

Die 13. bOJA Fachtagung widmete sich dem Themenbereich Bildung in der Offenen Jugendarbeit und beleuchtete das Zusammenspiel von Jugend-, Sozial- und Bildungspolitik. Dabei teilten zwei Mitarbeiter*innen der OJAD ihre Erfahrungen mit dem System Schule, wie nachhaltige Kooperationen gelingen können. Interessierte aus ganz Österreich nahmen am Workshop teil.

Nächstes Jahr findet die bOJA Fachtagung übrigens wieder in Vorarlberg statt.



Make your Choice!

Ein Projekt der Politischen Bildung: Jugendliche zum Wählen motivieren

Drei Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Vorarlberg haben sich zusammengeschlossen, um direkt vor den Landtagswahlen möglichst viele Jugendliche Erstwähler*innen auf den Wahlgang vorzubereiten. Die Offenen Jugendarbeiten Lustenau (OJAL), Hohenems (OJAH) und Dornbirn (OJAD) in Zusammenarbeit mit dem aha – Jugendinfo Vorarlberg, haben gemeinsam eine Probewahl in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Ein geschultes Team von Jugendlichen aus allen Einrichtungen führte den Wahlgang mit den Schülern und den Lehrlingen durch.

Ziele und Wirkungen von Probewahlen

Politische Bildung, Vorbereitung der Erstwähler*innen auf den Wahlmodus, Auseinandersetzung mit der Parteienlandschaft in Vorarlberg, politische Inhalte verstehen, Partizipation des Jugendteams, learning by doing – das sind nur einige Schlagworte zu den Zielen. Das Projekt wirkt, indem die eingebundenen Jugendlichen besser über Parteien und Inhalte informiert sind. Die Jugendlichen lernen durchs Tun die wahlrechtlichen Kriterien (Wahlberechtigung, Vorzugsstimmen, Gültigkeit der eigenen Stimme). Mit „make your choice“ erkennen Jugendliche die Bedeutung der eigenen Stimme. Vor allem für das Jugendteam, das die Wahlen begleitet, wurden positive Wirkungen erzielt. Die 12-köpfige Projektgruppe wurde zu Expert*innen in Fragen des Wahlrechts.

Forschung und Entwicklung in der OJAD

Im Jahr 2019 wurden gleich zwei Forschungsarbeiten, bei der die OJAD zum einen maßgeblich involviert und zum anderen Forschungsgegenstand war, fertiggestellt und veröffentlicht. Die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten ermöglicht der OJAD eine professionelle Weiterentwicklung der Jugendarbeit als Profession und zeigt uns eine, für unsere Arbeit wichtige Außenperspektive auf das Feld der Jugendarbeit auf. Die Studien sind auf unserer Website www.ojad.at zum Download verfügbar.

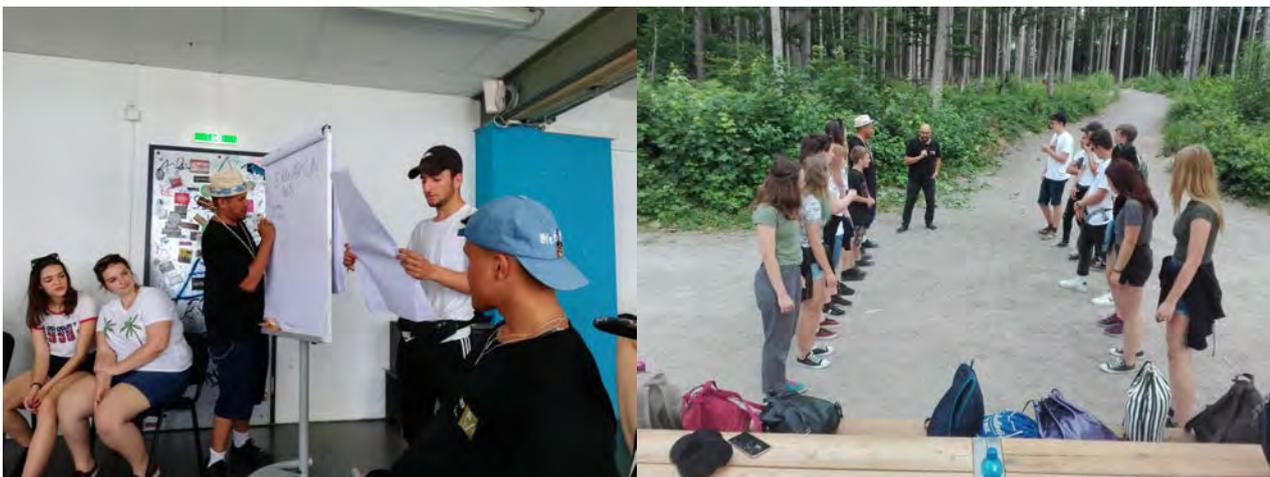
E-YOUTH.works

Offene Jugendarbeit in und mit neuen Medien als Schutzmaßnahme gegen radikalisierende Internetpropaganda.

IRKS – Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie; Dr. Hemma Mayrhofer

Kurzzusammenfassung: Internet- und medienbezogene Interventionen Offener Jugendarbeit haben das Potenzial, durch die Verbindung von Online- mit Offline-Interventionen auf Basis persönlicher Vertrauensbeziehungen bei jungen Menschen kritisch-reflexive Medienkompetenz zu stärken. Offene Jugendarbeit realisiert durch eine niederschwellige Arbeitsweise zugleich Zugänge zu grundsätzlich schwer erreichbaren, aber hoch relevanten Adressat*innengruppen für präventive (Medien-)Interventionen. Allerdings kommt e-youth work gegenwärtig in der Offenen Jugendarbeit in Österreich nur wenig systematisch zum Einsatz, es besteht beachtlicher professioneller Reflexions- und Entwicklungsbedarf; zugleich fehlt es an wissenschaftlicher Forschung in diesem Handlungsfeld Offener Jugendarbeit.

Das Forschungsprojekt verfolgte die Zielsetzung, evidenzbasiertes Wissen über den Einsatz, die Arbeitsweisen und Wirkmöglichkeiten von e-youth work mit speziellem Fokus auf medienbezogener Radikalisierungsprävention zu generieren, um eine professionelle Praxis Offener Jugendarbeit zu fördern. Damit wurde ein aktueller Entwicklungsbedarf in der Offenen Jugendarbeit zur stärkeren und vielfältigeren Nutzung neuer Medien für nachhaltige Schutzstrategien gegen extremistische Internetpropaganda aufgenommen.



Dr. Simon Burtscher-Mathis Wirkungs- und Potentialanalyse in der OJAD in den Bereichen „Chancengerechtigkeit fördern" und "Zusammenhalt stärken"

Die Analyse wählte einen spezifischen Blick auf die Arbeit der OJAD. Aufgabe war es, den Beitrag der OJAD zu den Leitzielen im Integrationsleitbild der Stadt Dornbirn zu evaluieren: Was trägt die OJAD zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft bei?

Kurzzusammenfassung: Als Kompetenzort für den Umgang mit Diversität bei Jugendlichen übernimmt die OJAD eine wichtige systemische Funktion in der Landschaft der Sozialdienstleister im Fachbereich Jugend. Im alltäglichen Kontakt im Rahmen von Freizeit-, Arbeits- und Bildungsprojekten lernen die Mitarbeiter*innen der OJAD die unterschiedlichen Gruppen und ihre Bedürfnisse, Bedarfe, Interessen und Ziele kennen. Daraus entsteht Kompetenz für den Umgang mit Vielfalt, die auch von anderen Einrichtungen genutzt werden kann.

Weiterhin fördert die OJAD seit vielen Jahren die Anschlussfähigkeit an Aus- und Weiterbildung und den Transfer in den ersten Arbeitsmarkt. Über die Diversitätskompetenz der Mitarbeiter*innen und zielgruppen- sowie ressourcenorientierte Angebote gelingt es, Jugendliche wieder ans Regelsystem heranzuführen und damit in Aus- und Weiterbildung anschlussfähig zu machen. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Förderung von Chancengerechtigkeit im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist dabei die Funktion der Jugend- und Sozialarbeiter*innen als Schlüssel- und Bezugspersonen, die den Jugendlichen einerseits den Zugang zu Lernressourcen und Strukturen bieten und andererseits ihre individuelle Entwicklung begleiten. In ihrer Rolle als Bezugs- und Schlüsselpersonen wird die Diversitätskompetenz der Jugend- und Sozialarbeiter*innen sichtbar.



arena

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Das Jugendzentrum Arena...

... existiert bereits seit dem Jahr 2000. Die große Besonderheit an der Arena ist der generationsübergreifende Aspekt: Bereits Eltern und Geschwister der jugendlichen Besucher*innen verbringen als Jugendliche selbst ihre Freizeit im Jugendtreff.

Der Offene Betrieb ist das Herzstück der Arena. Sieben Nachmittage in der Woche ist die Arena für Jugendliche, im Alter von 13 – 25 Jahre geöffnet. Während dem Offenen Betrieb werden den Jugendlichen verschiedene Freizeitaktivitäten wie Tischfußball, Billard, Playstation, Rückzugsräume für Mädchen* (Mädchen*zimmer) angeboten. Auch Beratungen, Unterstützung bei Lebenslauf- und Bewerbungsschreiben und anderen Anliegen können von den Jugendlichen in Anspruch genommen werden. Daneben werden Workshops, Trainings und Ausflüge organisiert. Das Mitgestalten und Mitbestimmen des Programms steht im Fokus. Jugendarbeiter*innen unterstützen die Jugendlichen in der Planung und Umsetzung ihrer Ideen.

Zuständiger Jugendstadtrat im Jahr 2015:

„ Mir ist es ein besonderes Anliegen gerade Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Integration in Bildung, Arbeit und Freizeit durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen. Die langjährige Praxis und Arbeit im Jugendtreff Arena ist ein Vorzeigemodell und gelebte Umsetzung meiner Anliegen.“ (Eröffnungsfeier nach Umbau)

Ziele

Grundsatzziel der Arbeit ist es, neben wichtigen Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Bildung und geschlechtsspezifischer Jugendarbeit, die Wahrnehmung einer Kultur des Respekts und Miteinander unter dem Blickwinkel der eigenen Herkunft und Identität zu fördern.

Jugendarbeitslosigkeit verringern:

Vermittlung von Job Skills, um einen Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern. Beratung und Vermittlung von Informationen über Stellensuche, Stellenbewerbung und Institutionen wie AMS etc.

Integration:

Förderung der Wahrnehmung einer Kultur des Respekts unter dem Blickwinkel der eigenen Herkunft und Identität. Generationenübergreifendes Verständnis für die jeweils andere Jugendgeneration.



Geschlechtsspezifische Jugendarbeit:

Gleichberechtigung fördern, indem hierarchische Verhältnisse zwischen den Geschlechtern wahrgenommen werden und versucht wird, sie zu verändern.

Die Arena bietet daher Jugendlichen mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund Begegnungsräume, mit dem Ziel, dass die Jugendlichen vorherrschende Vorurteile abbauen, voneinander und miteinander lernen, und so sein können, wie sie sind.

Arbeitsprinzipien

- akzeptierende Grundhaltung – Toleranz, Akzeptanz, Respekt von und füreinander ethnische Herkunft, Religion, politische Einstellung usw. stellen keine Wichtigkeit dar – der Mensch an sich zählt.
- Wertschätzung, Anerkennung & Perspektivenentwicklung – Mitarbeiter*innen begegnen den Jugendlichen auf gleicher Augenhöhe
Durch Wertschätzung sowie durch das Aufzeigen und Entwickeln von neuen Perspektiven kommen die Jugendlichen weniger in Gefahr, sich radikalieren zu lassen.
- Chancengerechtigkeit – jede/r Jugendliche hat dieselbe Chance auf Bildung, Beruf und Talentförderung
Jugendliche bekommen Raum, um sich selbst entfalten zu können.
- Beziehungsarbeit – schafft Vertrauensbasis
Aktives empathisches Zuhören und sich in Jugendliche hineinversetzen können.
- Gendersensible Arbeit – geschlechtsspezifisch und gemeinsam
Angebote und Workshops, wie z.B. Mädchenübernachtungen, Mädchenreisen, Tischfußball , Basketball, Fußball, Billard, etc.
- Unterstützung und Begleitung – Jugendberatung und Jugendsozialarbeit
z.B. in Arbeit und Ausbildung (Unterstützung bei Bewerbungsschreiben, Vorbereiten auf Bewerbungsgespräche, Lernhilfe, Weitervermittlung an Albatros und Job Ahoi).
- Partizipation – Besucher*innen Versammlungen
Jugendliche können ihre eigenen Ideen und Wünsche jederzeit einbringen und umsetzen.

Seit Beginn spielen verschiedene indoor Sportarten, allen voran Tischfußball und Billard eine große Rolle. Cihan An, Amateur-Weltmeister im Tischfußball, organisiert regelmäßige Trainingseinheiten, an denen sich zahlreiche Jugendliche beteiligen. Das Arena-Team schafft es, regelmäßig bis in die höchsten Ligen auf österreichischer und internationaler Ebene vorzustoßen.

Aber auch die outdoor Sportangebote der OJAD (Fußball, Basketball etc.) nehmen einen wichtigen Platz im Angebot der Arena ein. Regelmäßige Trainingseinheiten unter der Anleitung von Richi beispielsweise, ermöglichten in der Folge auch schon die Teilnahme an der Vorarlberger Basketball-Landesliga sowie die Durchführung gelegentlicher Wettkämpfe.

Cem & Yasemin (Mitarbeiter*innen der OJAD):

*„Die Arena bietet insbesondere Jugendlichen mit Migrationsgeschichte einen geschützten Raum, um sich zu treffen und auszutauschen, um die eigenen Potenziale zu erkunden und zu erproben, sich kreativ zu betätigen, Freundschaften zu schließen und sich bei den mehrsprachigen Jugendarbeiter*innen Rat und Unterstützung bei allfälligen Fragen und Problemen zu holen.“*

17.2.2019: HYGIENE – SAUBERKEIT ist PRIORITÄT!

Sauberkeit und auf die eigenen Räumlichkeiten zu schauen, sie zu pflegen, ist auch für die Jugendlichen ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund beschlossen sechs Jugendliche freiwillig an einem schönen sonnigen Tag, den Jugendtreff mit Unterstützung vom Team, gründlich zu putzen. Nach dieser Aktion haben wir die Putzaktion mit Pizza und leckerem selbstgemachten Eistee ausklingen lassen.

6.4.2019: TISCHFUSSBALLTURNIER AUF DER FRÜHJAHRSMESSE „SCHAU“

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer auf der Frühjahrsmesse vertreten. Tischfußball ist eines der meist erwarteten Highlights und eine Sportart, die viele Menschen auf der Messe zusammenbringt. Dadurch wird viel miteinander kommuniziert, Vorurteile abgebaut und es ist auch spannend für die Zuschauer*innen miterleben zu können, wieviel Leidenschaft dabei ist.

Mit insgesamt 28 Teams aus ganz Vorarlberg und einem Team aus der Schweiz veranstalteten wir ein Turnier, an dem die Teilnehmer*innen ihre Kräfte, Talente und ihr Können unter Beweis stellen konnten. Gewonnen haben Hussain al Madani & Yasin Sahin, den zweiten Platz belegten die Brüder Michael und Raffael Hackspiel und mit dem dritten Platz durften sich Branislav Kovacevic & Vlado Kojic zufrieden geben.



12.04.2019: KOCHSESSION ARENA

Wöchentlich fanden Kochworkshops mit Jugendlichen statt, bei denen kleine Menüs nach Wahl für alle Besucher*innen gekocht wurden. Ziel dabei war es, den Jugendlichen auf eine attraktive Art und Weise die gesunde Ernährung näher zu bringen und das Interesse dafür zu wecken. Die Jugendlichen kochten gemeinsam, durften dabei ihre Ideen einfließen lassen, ihr Können unter Beweis stellen und hatten eine Menge Spaß.

13.04.2019: TISCHFUSSBALLTURNIER ARENA FÜR UNTER 18-JÄHRIGE

Nach vielen Trainingseinheiten und auf Wunsch der Jugendlichen, veranstalteten wir ein Turnier für unter 18-jährige mit 16 Teilnehmer*innen.

Die Besucher*innen und leidenschaftliche Spieler*innen konnten damit ihre Talente unter Beweis stellen, ihre Kräfte am Tisch messen und vor allem Spaß haben.

Der 1. Rang ging an Ehsan & Halil, den 2. Rang belegten Ilayda & Shadi und mit dem dritten Platz gaben sich Saad & Ela zufrieden.



Im Großen und Ganzen war hier der Spaßfaktor im Vordergrund. Alle Teilnehmer*innen und Besucher*innen konnten anschließend an das Turnier, den Abend mit feinen Leckereien ausklingen lassen und das Turnier evaluieren.

18.04 – 21.04.2019: GARLANDO TISCHFUSSBALL SERIES 2019 IN ST.PÖLTEN

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Seit einigen Jahren gibt es in der Arena die Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen, darunter auch Mädchen, die Möglichkeit haben, einmal wöchentlich gemeinsam professionell zu trainieren. Zudem wird im Offenen Betrieb die ganze Woche hinweg auf unseren WM-Tischen gespielt.

Wir organisieren jedes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere und schreiben diese auch international aus. Durch die Teilnahme von Jugendlichen aus der Schweiz und Deutschland entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Garlando World Championship Series in St.Pölten. Dieses internationale Event wird vom Weltverband (ITSF – International Table Soccer Federation) vergeben und gehört zur World Tour.

Es ist eines von fünf Turnieren der World Championship Series. Der europäische Sport-TV-Sender Eurosport2 berichtet in drei Beiträgen á 26 Minuten über dieses Turnier.

Mehr als 350 Tischfußballspieler*innen aus über 15 Nationen nehmen jährlich an diesem internationalen Turnier teil und somit zählt „Garlando Tischfußball Series“ zum zweitgrößten Turnier der Welt.

Dieses Jahr war die OJAD Tischfußball Sektion mit insgesamt sechs Spielern (Raffael Hackspiel, Michael Hackspiel, Denis Marinkovic, Branislav Kovacevic, Vladimir Kojic und Cihan An) vertreten.

Sehr starke Leistung erzielten die Vorarlberger Tischfußballtalente dieses Jahr in St.Pölten.

Raffael Hackspiel erspielte sich den starken aber undankbaren 4. Platz im offenen Einzel, auch Denis Marinkovic und Cihan An kamen unter die Top 10 und belegten den 9. Platz im offenen Einzel.



Im Mixed Doppel gelang Cihan An mit der Partnerin aus der Schweiz, Angela Friedli, der hervorragende Rang 5.

Branislav Kovacevic belegte mit Susanne Suvajac den Rang 17 und Raffael Hackspiel mit Cameo Miller-Aichholz den Rang 33.

Im offenen Doppel Bewerb haben Branislav Kovacevic mit seinem Partner Fabio di Santo den 9. Platz belegt. Die Brüder Raffael und Michael Hackspiel kamen auf Platz 17, Denis Marinkovic und Vladimir Kojic schafften Platz 33.

Im Bewerb „Forward Shootout“ holte sich Vladimir Kojic seinen ersten Podestplatz, nämlich den grandiosen 2. Platz auf der World Series.

Cihan An und Branislav Kovacevic brachten den Sieg für Vorarlberg in der Kategorie „Old School Doubles“.

Und zu dem gab es gleich zwei Podestplätze, zwei Siege in der Kategorie „Classic Doppel“ für Branislav Kovacevic mit seinem Turnierpartner Laszlo Theke (Wien) und Platz 3 für Cihan An mit Turnierpartner Christoph Zimmermann aus der Schweiz.

Im Nationen Bewerb gewann die Schweiz vor Österreich, leider ohne unseren Topspieler Raffael Hackspiel, mit Raffael wäre Platz 1 für Österreich möglich gewesen.

Den dritten Platz belegte Serbien mit Kovacevic Branislav, Marinkovic Denis und Kojic Vladimir.

Wir kehrten erfolgreich und glücklich zurück ins Ländle und freuen uns auf weitere internationale Turniere in den kommenden Monaten und darauf interessierte und leidenschaftliche Spieler*innen weiter zu trainieren.

7.7.19 – 13.7.2019: GYMNAESTRADA 2019 DORNBIRN

Auch wir waren dabei!

Wir stellten vor unserem Jugendhaus Arena, direkt bei dem Umsteigeplatz zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, unsere internationalen Tischfußballtische auf.

Somit versüßten wir den Betreuer*innen, Teilnehmer*innen aus aller Welt die Wartezeit.

Dabei konnten die Jugendlichen aus dem Jugendhaus sowie die Gymnaestrada-Teilnehmer*innen Erfahrungen austauschen und gemeinsame unvergessliche Momente erleben.



DORNBIRN*TRUFFEL
MÄDCHEN*TRUFFEL

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Mädchen*treff

Der Mädchen*treff der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ist seit Herbst 2018 ein zentraler und räumlich attraktiver Treffpunkt für Mädchen* und junge Frauen* in Dornbirn. Obwohl sich der Mädchen*treff nicht in unmittelbarer Nähe der anderen beiden Jugendhäuser Vismut und Arena befindet, ist er auf allen Ebenen in die Offene Jugendarbeit Dornbirn eingebettet und als komplementäres Angebot zu verstehen.

Ein geschlechtshomogener Mädchen*treff wurde in Dornbirn seit rund zehn Jahren immer wieder thematisiert und in unterschiedlichen Gremien diskutiert. Dementsprechend wurde seitens der Stadt Dornbirn bereits sehr viel konzeptionelle Vorarbeit geleistet, um einen den Wünschen der Mädchen* und jungen Frauen* entsprechenden Ort zu konzipieren.

Feministische Mädchen*arbeit ist ausgerichtet auf die spezifischen Lebenslagen von Mädchen* und begleitet sie bei ihrer Entwicklung zur Selbständigkeit und zum Selbstbewusstsein. Sie stärkt ihre Identität, macht Kompetenzen sichtbar und fördert ihre Lebensfertigkeiten. Mädchen*arbeit trägt zum Abbau von Benachteiligung bei und verbindet dadurch gesellschaftspolitische mit emanzipatorischen und pädagogischen Zielsetzungen.

Das Ziel der Mädchen*arbeit ist, dass Mädchen* und junge Frauen* unabhängig von offenen und versteckten Genderzuschreibungen ihr Leben entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen selbstbestimmt gestalten können.



Angebote:

Offener Betrieb im Mädchen*treff:

Der Offene Betrieb im Mädchen*treff schafft Raum für Begegnungen und für vielfältige Tätigkeiten. Er ist niederschwellig angelegt und steht allen Mädchen* offen. Die Angebote im Offenen Betrieb werden in einem partizipativen Aushandlungsprozess mit den Mädchen* gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt.

Themenbezogene Workshops:

Ein wöchentlich stattfindendes Programm mit themenbezogenen Workshops ist ein zentraler Bestandteil des Mädchen*treffs. In den Workshops werden u.a. Themen wie Rollenverständnis, Sexualität, Körper, Beziehungen, Sucht oder soziale Medien aufgegriffen und mit verschiedenen Methoden und Mitteln umgesetzt.



Niederschwellige Beratung und Begleitung

Die Jugendberatung bzw. die Mädchen*beratung ist in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn auf drei Ebenen angesiedelt: auf der lebensweltbezogenen, der beziehungsbezogenen und der persönlichkeitsbezogenen Ebene. Den Mädchen* stehen die Mitarbeitenden als Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie vermitteln Orientierungshilfe in einem komplexen und sich rasch wandelnden Wertesystem. Zu den Angeboten und Leistungen der niederschweligen Beratung und Begleitung zählen u.a. Nachhilfeangebote, aktives Zugehen auf gefährdete Mädchen* und junge Frauen* mit dem Angebot des Zuhörens und sich Aussprechens oder identitätsstärkende Gespräche.

Digitalisierung – Stärkung der Kreativität und Problemlösungskompetenz

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt inzwischen alle gesellschaftlichen Bereiche – vom Zusammenleben, der Kommunikation bis zum Arbeitsleben der Menschen. In Hinblick auf die neuen Technologien gilt es, Mädchen* und Jungen* in ihren Kompetenzen zu stärken und sie zu ermutigen, indem sie in offenen Formaten die Möglichkeiten haben, zu experimentieren und ihre Ideen umzusetzen. Diese Möglichkeiten stehen nicht allen Jugendlichen offen, sei dies aus ökonomischen oder anderen Gründen sozialer Benachteiligung. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn engagiert sich unter OJAD 4.0 für diese Jugendlichen.

Aktionen und Workshops:

Selbstverteidigungstraining

Selbstverteidigungskurse sind zu einem wesentlichen Bestandteil des Mädchen*treffs geworden. Die Sozialarbeiterin und ausgebildete Selbstverteidigungstrainerin Belinda, schult die Jugendlichen in mehreren sich aufbauenden Kursen in den zwei Hauptsäulen: Selbstverteidigung und Selbstbehauptung. Denn sich selbst behaupten zu können und Grenzen setzen zu können sind wichtige Voraussetzungen, um Gewalt abwenden zu können. Daher erwerben und üben Mädchen* und Frauen* nicht nur Abwehrtechniken, welche sie in Gefahrensituationen anwenden können, sondern stärken in den Kursen durch Übungen und Rollenspiele ihr Selbstvertrauen, Körperbewusstsein und Selbstsicherheit. Ziel ist es, Mädchen* und Frauen* aus der Opferrolle herauszuholen und ihnen ein umfassendes Wissen und Instrumente in die Hand zu geben, wie sie mit gefährlichen Situationen umgehen und sich schützen können.

Kräuterpädagogik

Auf Wunsch der Jugendlichen fanden im Mädchen*treff eine Reihe an Kräuterworkshops mit zwei ausgebildeten Kräuterpädagoginnen statt. Es wurden verschiedene Kräuter verarbeitet und Naturkosmetik hergestellt. Von der Essbaren Stadt Dornbirn wurde uns ein eigenes Hochbeet zur Verfügung gestellt, welches mit Gemüse, Beeren und Blumen bepflanzt wurde.

Nach zahlreichen Workshops und Kursen wurde gemeinsam mit der Kleinen Farm ein Ausflug zur Schetteregg-Alp organisiert. Unsere Kräuterpädagogin Mandy sammelte mit den Jugendlichen Heilkräuter und nutzte diese für die Herstellung von Hustenhonig.



Internationaler Weltfrauentag

Am 8. März lud der Mädchen*treff Mädchen* und Frauen* zu einer besonderen Veranstaltung ein und feierte mit ihnen über 100 Jahre Weltfrauentag. Die Mädchen* übernahmen selbst die Planung und die Vorbereitungen für das Fest. Ein fixer Programmpunkt war das Bedrucken von T-Shirts mit Statements, passend zum Weltfrauentag. Ferner wurden Themen wie Frauenrechte, Frauenwahlrecht, Gleichberechtigung und Feminismus angesprochen und diskutiert.

Mädchen*übernachtung

2019 wurden insgesamt zwei Übernachtungspartys organisiert. Bereits am Vortag starteten die Jugendlichen mit der Planung und Organisation. Dabei entschieden sie selbständig die Programmpunkte und den Ablauf des Abends.

Die erste Übernachtungsfeier fand mit Mädchen* U15 statt, die bereits an den Vorbereitungen der bevorstehenden Frühjahrsmesse „Schau“ mithalfen. Es wurden verschiedene Smoothies zubereitet, probiert und schlussendlich entschieden, welches Getränk für die Messebesucher*innen ausgeschenkt werden sollte.

Die zweite Übernachtungsfeier wurde an Halloween mit Frauen* Ü15 veranstaltet. Es wurden Spiele gespielt, miteinander gekocht und anschließend ließen wir den Abend mit ein paar Filmen gemütlich ausklingen.

Sport und Gesundheit

Beinahe wöchentlich wurde im Mädchen*treff gemeinsam gekocht oder eine gesunde Jause zubereitet, angefangen von leckeren Smoothies, bis hin zu selbstgemachtem Humus und Gemüsepizza. An einem Nachmittag zeigte uns die Jugendarbeiterin Teresa, wie leckere und alkoholfreie Cocktails gemixt werden können.

Auch Sport und Bewegung kam im Mädchen*treff nicht zu kurz. Es wurden Ausflüge organisiert, wie Bachbettwanderung, Baden in der Enz, Federball-Turnier und Yoga für Anfänger*innen.

Sprachkompetenztraining

Den Mädchen*treff besuchen viele junge Frauen* und Mädchen* mit nicht-deutscher Muttersprache, die sich an der Schnittstelle Schule und Arbeitsmarkt befinden. Daraus entwickelte sich der Bedarf und Wunsch, ein Sprachkompetenztraining zu organisieren, an dem ausschließlich Frauen* teilnehmen. In einem Zeitraum von etwa 4 Monaten wurde das SKT+ von Okay Zusammenleben durchgeführt.

Fastenbrechen und Zuckerfest

Zwei Schüler*innen der HAK organisierten einen interkulturellen Kochabend. Es wurden Gerichte aus verschiedenen Ländern zubereitet welche am Abend gemeinsam verspeist wurden. In Kooperation mit dem Verein MJÖ und den Besucher*innen des Mädchen*treffs wurde ebenfalls ein Fastenbrechen veranstaltet und nach dem Ramadan das Zuckerfest gefeiert.



Jugendprojektwettbewerb

Den Beitrag zum jährlich stattfindenden Jugendprojektwettbewerb leistete in diesem Jahr der Mädchen*treff unter dem Motto: „Mädchen* bewegen“.

Bei diesem Wettbewerb steht das Engagement der Jugendlichen im Vordergrund. Demzufolge haben die Jugendlichen des Mädchen*treffs, die einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung und Entwicklung des Mädchen*treffs beitrugen, ein eigenes Video gedreht. In diesem Video stellen die Mädchen* die Räumlichkeiten vor und präsentieren die Aktionen und Workshops. Gleichzeitig werden neue Mädchen* und Frauen* eingeladen, Teil der Mädchen*treff-Community zu werden. Leider hat es dieses Jahr nicht für einen Preis gereicht, dennoch war es ein toller Abend.

Ljubljana-Reise

Auf Wunsch der Jugendlichen fand im Sommer 2019 eine Städtereise nach Ljubljana statt, an der heuer auch die Mädchen* des Mädchen*treffs teilnahmen.

Ziel dieser Reise war es, andere Kulturen kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und neue Freundschaften zu schließen. Insgesamt dauerte die Reise 6 Tage und die Jugendlichen wurden aktiv in die Planung der Reise miteinbezogen.

Love & Peace Festival

Der Verein Vindex veranstaltete am 7. September 2019 das Love & Peace Festival im Kulturhaus-park, um ein Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität zu setzen und für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Durch kulturelle Vielfalt, Musik, Tanz und Kulinarik sollen Krisen und Ungerechtigkeiten überwunden werden. Auch die OJAD war mit einem Informationsstand vertreten.

Maker-Ecke

Um mehr Mädchen* zu den Maker-Angeboten zu erreichen bzw. die Mädchen*beteiligung in diesem Bereich zu erhöhen, wurde eine kleine Maker-Ecke in den Räumlichkeiten des Mädchen*treffs eingerichtet. Ein Schneideplotter sowie weitere Utensilien stehen hier den Jugendlichen frei zur Verfügung. Durch Workshops wird ihnen der Umgang mit den Geräten gezeigt. Dabei können die Mädchen* eigene T-Shirts gestalten und selbst bedrucken.

Mädchen*band Girls Be Like

Durch die unterschiedlichen Workshops und Aktionen stellte sich heraus, dass das Interesse an einer Mädchen*band vorhanden ist. Infolge dessen fanden mehrere Bandbesprechungen mit interessierten Mädchen* statt. Daraus entwickelte sich die Mädchen*band „Girls Be Like“ kurz GBL. Ein vorläufiger Proberaum wurde im Untergeschoss des Mädchen*treffs eingerichtet, in dem wöchentliche Bandproben stattfanden. Den ersten Auftritt feierte die 4-köpfige Band bei der Mädchen*treff-Eröffnung.



Probetrieb und Eröffnung:

Nach einer 6-monatigen Entwicklungs- und Planungsphase startete schließlich im April 2019 der Probetrieb des Mädchen*treffs mit drei Öffnungstagen pro Woche. Darüber hinaus wurden zahlreiche Aktionen und Projekte geplant und umgesetzt, woraus ein zusätzlicher Öffnungstag in Form von Workshops entstand.

Das Ziel des Probetriebs bestand vorrangig darin, Jugendliche in die Planung und Gestaltung des Mädchen*treffs von Beginn an miteinzubeziehen, um die Bedürfnisse und Ziele der Mädchen* und Frauen* sichtbar zu machen und diese in die Konzeption mit einfließen zu lassen. In dieser Phase wurden nicht nur die Rahmenbedingungen, wie etwa Öffnungszeiten und Hausregeln definiert, sondern ebenfalls die Angebote angepasst. Durch diesen partizipativen Prozess, konnten fortlaufend Erkenntnisse und Erfahrungen für eine realistische Umsetzung, des Offenen Betriebs gewonnen werden.

Offizielle Eröffnungsfeier am 16. November 2019

Nach einer rund einjährigen Planungs- und Probetriebsphase wurde am 16. November 2019 der Mädchen*treff von der dornbirner Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, der Landesrätin Martina Rüscher, dem Vorstandsmitglied Andrea Sandri und der Leitung Katharina Kohler, ganz nach dem Motto „Von Frauen* - Für Frauen*“ feierlich eröffnet. Durch den Abend führten die Moderator*innen Yasemin und Johanna – eine engagierte Jugendliche des Mädchen*treffs.

Nach einer spektakulären Feuershow wurde der Mädchen*treff mit einer brennenden Schere von Bürgermeisterin Andrea Kaufmann ganz offiziell eröffnet und alle Besucher*innen – unter ihnen auch männliche Besucher – eingeladen, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Auch im Mädchen*treff wurde für abwechslungsreiches Programm gesorgt. Für das Highlight des Abends sorgte aber auf jeden Fall die Band „Girls Be Like“ mit ihrem ersten Auftritt.

In der Küche des neuen Mädchen*treffs wurden Kräuterpädagogik- Workshops von Mandy vorgestellt. Dazu hatte sie schon einiges vorbereitet und anschaulich präsentiert. Im kleinen Büro und Besprechungszimmer hatten Besucher*innen die Möglichkeit, sich ein Henna-Tattoo machen zu lassen und in unserem Fernseh- und Chill-Zimmer konnten lustige Erinnerungsfotos mit einer Fotobox gemacht werden. Sogar 3D-Drucker und Plotter konnten in der neuen Maker-Ecke bereits bewundert werden.

Neben den zahlreichen Aktivitäten gab es außerdem noch ein leckeres selbstgemachtes Buffet und Erfrischungen aus aller Welt.

Der Erfolg der Veranstaltung lässt sich nicht nur an den zahlreichen Besucher*innen messen (mindestens 250 Personen wurden gezählt), sondern auch an den fröhlichen Gesichtern und der ausgelassenen Stimmung.



schlacht hays

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Kulturcafé Schlachthaus

Das Kulturcafé Schlachthaus bietet Freiräume für junge Kulturschaffende und Jugend- und Subkulturinteressierte. Es werden Nischen bedient, gewinnorientierter Mainstream ist hier nicht gefragt. Das Programm wird partizipativ mit jungen Menschen gestaltet. Bands und Künstler*innen aus ganz Vorarlberg und Umgebung haben hier die Möglichkeit, die jeweilige Subkultur auszuleben, Konzerte und andere Events zu veranstalten und auch internationale Acts können hier live erlebt werden.

Das Kulturcafé Schlachthaus bietet einen Ort der Begegnung und ist oft der erste Anlaufpunkt für Jugendliche in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von Konzerten über Tanzveranstaltungen, Filmvorführungen und Vorträgen bis zu Graffiti- und Musik-Workshops.

Junge Nachwuchsbands nutzen das Kulturcafé Schlachthaus, um erste Bühnenerfahrungen zu sammeln, aber auch erfahrene Bands aus dem In- und Ausland kommen immer wieder gerne ins Schlachthaus, das mittlerweile weit über die Landesgrenzen als Szenentreff bekannt ist.

Für die lokale Hip-Hop Szene ist das Kulturcafé Schlachthaus ebenfalls ein wichtiger Treffpunkt. Hier finden Breakdance-Battles und –Jams, Graffiti-Workshops, DJ/DJane- und Open Mic-Sessions statt.

Auch der öffentliche Proberaum erfreut sich großer Beliebtheit und wird von jungen Musiker*innen und Bands regelmäßig genutzt.

Im Jahr 2019 fanden im Kulturcafé Schlachthaus 57 Events mit über 100 Bands, Solokünstler*innen, DJs und DJanes statt. Die Highlights im Jahr 2019 waren: Zoli Band (USA), Brujeria (MEX), Venomous Concept (USA), Burning Witches (CH), Wang Wen (CHINA), Penetrante Sorte (A), Black Sachbak (ISR), Screamer (SWE), Stallion (D), Ewig Frost (A), Surfer Joe (ITA), Clockwork Psycho (SLO), NonStop Remember Party, Cruisers 20 Jahre Feier, Jam Sessions, True School Hip Hop Sessions, Reggae Partys, Lollipop-Party, African Carriibbean Party, Alpine-Filmvorführungen, uvm.



Neben den vielen Kulturveranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Kulturcafé Schlachthaus wöchentlich mehrere Geburtstagspartys, Klassenfeste und weitere Events statt.



Highlights

Alpine Kurzfilmfestival zu Gast in der OJAD

In Kooperation mit dem Alpine-Kurzfilmfestival wurden im Frühjahr '19 monatlich Kurzfilme zu sozialen Themen im Kulturcafé Schlachthaus gezeigt. Am 12. März 2019 fand die Filmvorführung „Wannabe“ zum Thema digitale Medien statt. Zu Gast waren Cocutter & Dramaturg Matthias Writze sowie Schauspielerin Simone Fuith.

Am 23. April hat die Filmvorführung „Fliehkraft“ zum Thema Transgender/ Transsexualität stattgefunden. Zu Gast war Regisseur Benjamin Teske, der die zahlreichen Fragen im Publikum in einer anschließenden Diskussionsrunde beantwortete.

Am 14. Mai wurden gleich zwei Kurzfilme zum Thema Toleranz gezeigt: „Der Vorklatscher“ und „Spielplatz“. Schauspieler und Poetry-Slammer Lukas Wagner war zu Gast. Er brachte einen Poetry Slam mit und im Anschluss zu den Filmen gab es wieder die Möglichkeit einer Diskussionsrunde.

„Es ka da nid egal si“ - Samt und Phil Fin

Noch rechtzeitig vor der Nationalratswahl sowie der Vorarlberger Landtagswahl im Herbst 2019 schrieben die Vorarlberger Rapper Samt und Phil Fin (Penetrante Sorte) einen Song, der Jugendliche zum Gang zur Wahlurne motivieren soll. „Es ka da nit egal si“ entstand mit Unterstützung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

Am Freitag, den 4. Oktober präsentierten die Rapper den Song erstmals live im Kulturcafé Schlachthaus. Zusätzlich boten Samt und Penetrante Sorte ein volles Konzertset.

Das Medieninteresse war groß. Nicht nur Printmedien, wie z.B. ein Exklusiv-Interview im Wann&Wo sondern auch Radio (Antenne, ORF Radio Vorarlberg und Radio Proton) und Fernsehen (Vorarlberg Heute) waren interessiert und berichteten. Der Song ist auf Spotify und iTunes erhältlich.



HIP HOP CAFE & RUFF ENOUGH

Ruff Enough aka. Enough of Ruff

28. – 30.06.2019

Breakdance wird 2024 olympisch, doch die OJAD veranstaltete schon zum vierten Mal in Folge (in Zusammenarbeit mit der Breakdance Crew „Undadogzz“) ein kulturelles HIP HOP Szene Event, fernab von Konkurrenz- und Leistungsgedanken.

Der Kern der besuchenden Künstler*innen und Aktivist*innen aus über 15 Nationen waren sich einig: Die vier Ausdrucksformen der Hip Hop Kultur (Breakdance, Rap, Graffiti & Deejaying) sind Kunstformen und kein Sport.

Im Vordergrund steht die Vernetzung, der Austausch, die Musik und das gemeinsame Feiern abseits von Kommerz und großen Sponsoring-Marken. Es soll sich wieder auf das Wesentliche, die Essenz besinnt werden. Ganz nach dem Motto „Peace, Love, Unity & Having Fun!“

„Gejammt“/Getanzt wurde bei Ruff Enough outdoor vor dem Jugendhaus Arena, im Jugendhaus Vismut, im Jugendzentrum Between Bregenz sowie direkt am See. Alle Menschen waren eingeladen, dem Spektakel beizuwohnen, die Musik zu genießen und mitzufeiern.

Internationale Szenegrößen geben sich die Hand. Hier wird Subkultur gemeinsam gelebt, nicht konsumiert.



Hip Hop Wednesday

Im Vismut gab es im Jahr 2019 neben dem regelmäßigen Breakdance-Training am Freitagabend auch ein spezielles Angebot für Anfänger*innen: Jeden Mittwochabend gab es im Vismut die Möglichkeit an Tanzworkshops teilzunehmen. Daneben fanden auch weitere Workshops statt:

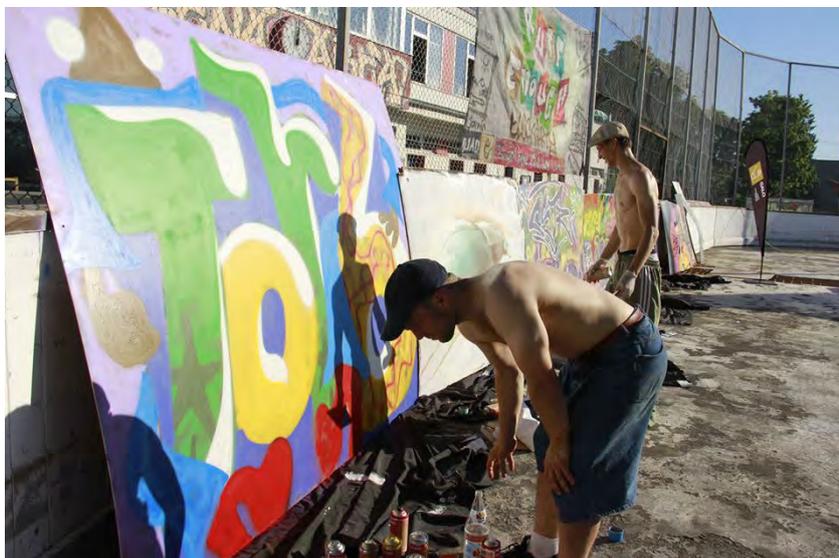
- Breakdance Workshop
- Graffiti Workshop
- Hip Hop Projekte
- Hip Hop Kultur
- Musik Workshops
- und vieles mehr ...



Pinoy Hip Hop Dance Group

Seit einiger Zeit trainieren zwei philippinische Tanzgruppen unter der Anleitung von Bryan Dela Torre im Jugendhaus Vismut. Die Jungs* und Mädchen* im Alter von 18 bis 30 Jahren, arbeiten an einer Choreographie mit Einflüssen aus den 80ern, 90ern und Anfang 2000, Hip Hop und Pop-Kultur.

Getanzt wird unter anderem zu Back Street Boys, Britney Spears, Lil John und den Prince von Bel Air. Der erste Auftritt fand am 26. Dezember 2019 statt.



First True School Hip Hop Session

Im Herbst 2019 startete eine neue Event-Serie im Kulturcafé Schlachthaus: die True School Hip Hop Session. DJ Cut Daam und abwechselnde Gast-DJs wie DJ Brickfinga, DJ X-Bert oder DJ Pala laden einmal pro Monat ein. Rapper wie MC Susko hosten die Open Mic Sessions, wo jede und jeder mitmachen darf. Die Events kommen in der Hip Hop Szene sehr gut an und werden auch im kommenden Jahr weitergeführt.



Seven 2 Cypher

Zum ersten Mal in der Geschichte der österreichischen Hip Hop Kultur fand ein BBoy/BGirl Battle (72 Smoke) mit der Kategorie TopRock/Breaking in „CypherKing/Queen – Modus“ statt. Die gesamte lokale BBoy/BGirl Szene konnte im Kulturcafé Schlachthaus angetroffen werden. Mit dabei waren unter anderem auch Deejay Cut Daam, The Undadogzz-Crew, Prodigyy, Powerricking Crew und H2O-Crew Mitglieder (aus Rumänien) sowie Tänzer*innen aus Stuttgart und Lindenberg in Deutschland.

Gewinner des Tages waren die Tänzerin Ramona /Prodigyy (Toprock 72 Smoke) und Marci Marc/Rarite Crew (Breaking 72 Smoke).



help

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Jugendberatung

Auch im Jahr 2019 bekam, die Jugendsozialarbeit der OJAD einen hohen Bedarf an Unterstützung und Begleitung in unterschiedlichen Problemlagen Jugendlicher. Finanziert wird die OJAD-Jugendberatung von der Kinder- und Jugendhilfe Vorarlberg.

Ziele:

- Optimieren der Bildungslaufbahn
- Stabilisierung der Identität, Reduktion von Defiziten, Aufbau von emotionaler Sicherheit
- Vermeidung bzw. Verminderung von straffälligen Handlungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem Körper
- Reduktion von Suchtverhalten
- Kontinuierlicher Schulbesuch
- Erhaltung bzw. Schaffung des Arbeitsplatzes
- Nutzen des Potentials der eigenen Stärken
- Therapeutische Aufarbeitung durch Weitervermittlung
- Sinnvolle Integration
- Stabilisierung der Persönlichkeit

Hauptziel der Jugendsozialarbeit ist, Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

Angebot der Jugendsozialarbeit:

- Beratung in allen Lebenslagen
- Schwierigkeiten mit Eltern
- Probleme in der Schule/Lehre
- Orientierungslosigkeit/pubertätsbedingte Identitätskrisen
- Überforderung
- Suchtthematik
- Beziehungsprobleme/Liebeskummer
- Straffälligkeit
- „Suizidgefährdung“
- Wohnungsnot
- Verschuldung
- Unterstützung bei Lehrstellensuche
- Weitervermittlung an psychosoziale Institutionen
- Begleitung bei Behördengängen

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen vermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür passende Einrichtungen. Unsere Vernetzungspartner sind Verein Neustart, IfS, Ex & Hopp, Aidshilfe Vorarlberg, Dornbirner Jugendwerkstätten, um nur einige zu nennen. Wir halten – zum Wohle der Jugendlichen – auch engen Kontakt mit den Bezirkshauptmannschaften.



Prävention von Jugendkriminalität

Begegnungen mit Jugendlichen, die aufgrund von Delikten etc. besonderen Risiken der Minoriierung ausgesetzt sind, haben die Mitarbeiter*innen der OJAD veranlasst, modellhafte Strategien zur systematischen Prävention von Jugendkriminalität zu entwickeln. Für die Konzeptarbeit wurde im Jahr 2017 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die von Heinz Schoibl wissenschaftlich unterstützt wurde. Im Frühjahr 2018 wurde die Konzeptarbeit abgeschlossen und die Pilotphasen starteten.

Ziele und Wirkungen:

Vordergründiges Ziel des Projekts ist, eine Wiederholung der Delinquenz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verhindern. Es geht also darum, erneute Straffälligkeit zu verhindern, Rückfälle zu vermeiden und die Re-Integration in die Gesellschaft zu bewirken. Dies soll vor allem über das Aufzeigen von Perspektiven und Möglichkeiten in Bildung, Ausbildung und Beruf bewirkt werden. Auch Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung helfen Jugendlichen dabei, problematische Verhaltensweisen zu verändern und können bei der gesellschaftlichen Integration behilflich sein. Eine zentrale Grundannahme des Projekts ist schließlich, dass mit der allgemeinen Verbesserung der Lebenssituation der Jugendlichen individuelle Grundlagen geschaffen werden, die junge Menschen dazu motivieren, keine weiteren Straftaten zu begehen.

Zielgruppen:

Im Allgemeinen sollen Jugendliche und junge Erwachsene betreut und begleitet werden, die mit der Polizei in strafrechtlicher Hinsicht in Kontakt geraten. Insbesondere sind das:

- Delinquente Jugendliche, die sich noch nicht in einer Betreuung durch „herkömmlichen“ Betreuungseinrichtungen in der Straffälligenhilfe befinden.
- Delinquente Jugendliche ohne augenscheinlichen sozialen Rückhalt bzw. mit verdichteten Problemkonstellationen
- Generell delinquente Jugendliche, die Unterstützung suchen.

Ablauf und Aktivitäten:

Neben Jugendlichen, die bereits an Projekten der OJAD angedockt sind oder über die Mobile Jugendarbeit erreicht werden, findet auch eine Vermittlung von delinquenten Jugendlichen über die Exekutive statt. Diese weist den/die Jugendliche/n im Zuge der Vernehmung auf die Unterstützungsmöglichkeit durch die OJAD-Jugendberatung hin und nimmt dessen Daten (Name, Telefonnummer, Grund der Amtshandlung) zur zeitnahen Übermittlung an die OJAD auf (mit freiwilligem Einverständnis des Jugendlichen [§ 56 Abs. 1 Z 1 SPG]). Unmittelbar nach der Vernehmung (noch vor dem eigentlichen Strafverfahren) nimmt die Jugendberatung Kontakt mit dem jeweiligen Jugendlichen auf und bietet verschiedene Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote auf mehreren Ebenen an:

- Unterstützung bei Wiedergutmachungsleistungen sowie bei Vernehmungen und behördlichen Schriftstücken
- Sozialpädagogische Angebote (Ausflüge und Gruppen-Events)
- Bildungsangebote (Albatros – Nachholen des Pflichtschulabschlusses oder Denkbar – Nachhilfe bei Schulproblemen)
- Qualifizierungsprojekte (Job Ahoi, Job Ahoi Design, Blitzventil)
- Tagesstruktur durch offenen Jugendbetrieb, Job Ahoi oder Albatros
- Freizeit-, Sport- und Kulturangebote (Mädchen*treff, Arena, Kulturcafé Schlachthaus)
- Workshops zu Gewaltprävention

In einer zweiten Angebotsschiene werden in Kooperation mit dem Verein Neustart Jugendliche betreut, die Sozialstunden ableisten müssen, um so eine weitere gerichtliche Sanktionierung von strafrechtlich relevanten Normverletzungen zu vermeiden. Neben der reinen „Strafarbeit“ findet eine gezielte Beratung und Begleitung der betroffenen Jugendlichen statt. Eine systematische Anamnese über die persönlichen Hintergründe der Normübertretung dient zur Erstellung einer perspektivischen Sozialdiagnose, welche die Grundlage für eine Betreuungsvereinbarung – auf Basis von Freiwilligkeit – bildet. In diesem Sinne können Sozialstunden bei der OJAD nur abgeleistet werden, wenn im einleitenden Abklärungsgespräch eine ausreichende und glaubwürdige Motivation sichtbar wird, an einer Bearbeitung der zugrundeliegenden Problemstellung aktiv mitwirken zu wollen.

WIR UNTERSTÜTZEN DICH IM STRAFVERFAHREN

OJAD
Offene JugendArbeit Dornbirn

DORNBI RN

.LPD REPUBLIK ÖSTERREICH LANDESPOLIZEIDIREKTION VORARLBERG

Du kommst in Kontakt mit der Polizei?
Was jetzt? 🚔 🚔 🚔 🚔

Es ist nicht zu spät!

Du weißt nicht wie es jetzt weitergeht?

Wir informieren und begleiten dich! 😊

Du möchtest das Geschehene wieder gut machen?

Wir unterstützen dich um Strafmilderung zu erreichen!

Dieses Datenblatt bleibt bei der Exekutive

Mit dem Angeben deiner Daten darf die Polizei diesen Abschnitt an die Jugendberatung der OJAD weiterleiten.



Alles wird **VERTRAULICH** sein.

Name

Nachname

Telefonnummer

Von der Polizei auszufüllen:
Deliktsbereich (bitte ankreuzen):

G E V/S SMG

Bitte an:
jugendberatung@ojad.at per Mail senden.

mobil

OJAD

Offene
JugendArbeit
Dornbirn



Mobile Jugendarbeit

Was machen wir?

Die Mobile Jugendarbeit ist aufsuchend tätig und richtet sich an junge Menschen im öffentlichen Raum. Sie wird als Ergänzung zu standortbezogenen Angeboten des Jugendhauses gesehen und bietet Zugänge zu Freizeitaktivitäten und Beratungsangeboten an informellen Jugendtreffpunkten. Die Grundlage für diese Herangehensweisen ist die Beziehungsarbeit und das Vertrauen zwischen den Jugendlichen und den Jugend- und Sozialarbeiter*innen. Erst dann ist eine Unterstützung, Beratung und Begleitung in verschiedensten Lebenslagen sowie eine Intervention bei Problemsituationen möglich. Ebenso versteht sich die Mobile Jugendarbeit als Vermittlerin und Vernetzerin zwischen der Polizei, den politischen Vertreter*innen, Anwohner*innen und den Jugendlichen. Dabei vertritt sie die Interessen der jungen Menschen und fungiert als Sprachrohr für sie. Zur Dialoggruppe der Mobilien Jugendarbeit zählen alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig an öffentlichen Plätzen in Dornbirn aufhalten. Jedoch ist eine exakte Eingrenzung nach Alter nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichen Kriterien (Musik, Interessen, Herkunft,...) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliquen nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden können.

Unsere Ziele

Die Mobile Jugendarbeit versucht, ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie gegebenenfalls soziale Benachteiligung abzubauen. Das Ziel ist die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.



Unsere Arbeitsprinzipien

- Verschwiegenheit und Anonymität
- Akzeptierende Haltung
- Kritische Parteilichkeit
- Niederschwelligkeit
- Transparenz
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Sprachrohrfunktion
- Ressourcenorientierung
- Flexibilität und Mobilität
- Erreichbarkeit
- Kontinuität
- Geschlechtssensibilität

Stark frequentierte Plätze – Hotspots der Jugendlichen im Jahr 2019

Wie bereits in den Vorjahren ist immer noch der dornbirner Bahnhof ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Durch die zentrale Lage, den benachbarten Busplatz, die direkt anliegenden Konsummöglichkeiten und der starken Besucher*innenfrequenz ist er ein attraktiver Aufenthaltsort für Jugendliche. Somit ist der Bahnhof einer der wichtigsten Orte, den die Mobile Jugendarbeit regelmäßig aufsucht.

Zusätzlich sind verschiedenste Schulplätze mit umliegendem Gelände attraktiv für die dornbirner Jugend, so z.B. an der Volksschule Leopoldstraße im Hatlerdorf oder an der Polytechnischen Schule in der Lustenauerstraße.

Auch rund um das Kulturhaus und den Park bilden sich immer wieder Gruppen von Jugendlichen, die sich dort über längere Zeiträume hinweg aufhalten.

Im Haus (Vismut) selbst, findet sich die Fahrradwerkstatt als Teilbereich der Mobilen Jugendarbeit, dort können Jugendliche entweder ihr eigenes Fahrrad reparieren, umgestalten und auf Vorderrad bringen oder gespendete Fahrräder wieder in Schuss bringen. Dort lernen sie unter fachlicher Anleitung handwerkliches Arbeiten und können ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken erkennen und weiterentwickeln.

Aktionen

Nikolausaktion am Bahnhof - Dezember 2019

Anlässlich des Nikolaustags hat die Mobile Jugendarbeit in Kooperation mit Stadtbus Dornbirn eine Aktion am Bahnhof durchgeführt. Infomaterialien der OJAD und Goodies zum Thema „Sichtbarkeit im öffentlichen Verkehr“ gesponsert von Stadtbus Dornbirn wurden an die Passant*innen des Dornbirner Bahnhofs ausgegeben. Zusätzlich erhielt jede Person ein Nikolaussäckle.



Mobile Ausflug nach Innsbruck am 7.12.2019

Die Mobile Jugendarbeit fuhr gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher nach Innsbruck. In Innsbruck besuchten wir das Visual Museum, eine tolle Erfahrung für die Jugendlichen. Anschließend gab es noch eine kleine Tour durch die Stadt um die Sehenswürdigkeiten zu betrachten. Der Ausflug wurde durch ein abschließendes Essen beendet.



Wanderung am Lünersee

Neben zahlreichen anderen Outdoor-Aktivitäten führte die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit einer Gruppe Jugendlicher im Sommer 2019 einen Tagesausflug an den Lünersee durch. Insgesamt nahmen 17 Jugendliche an der Wanderung am Fuße der Schesaplana teil. Ein gemeinsames Picknick am Lünersee rundete den Ausflug ab.



Die Mobile setzt konsequent auf Klimaschutz (Fahrradreise Holland) August 2019

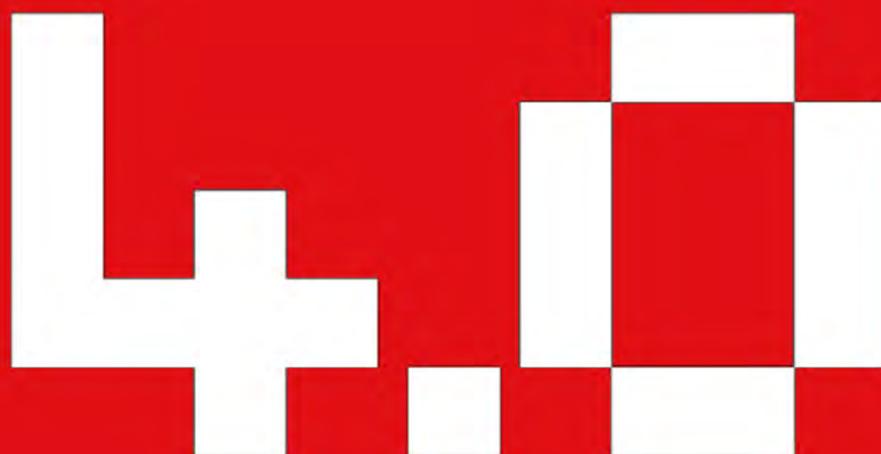
Klimaschonendes Reisen ist eine Bereicherung, kein Verzicht. Das fand auch eine Gruppe von Jugendlichen, die in Begleitung der Mobilen Jugendarbeit der OJAD im August eine fünftägige klimaschonende Fahrradreise durch Holland erlebten. „Es war spannend, auszuprobieren, wie wir uns ohne Navigationssystem zwischen Utrecht, Den Haag und Amsterdam orientieren konnten“, so ein jugendlicher Teilnehmer der Reise. Die Jugendlichen waren begeistert von der niederländischen Fahrradkultur und legten insgesamt etwa 250 km mit dem Fahrrad zurück. Dabei steigerten nicht selten kleine Radrennen den Spaß im flachen Holland, sowie den wohlverdienten Heißhunger auf die leckere holländische Küche.



Begegnungstreffen am Sportplatz Baumgarten (Polytechnische Schule Dornbirn) August 2019

Die Mobile Jugendarbeit lud Anwohner*innen und Jugendliche, welche den Basketballplatz über den Sommer nutzten, zu einem konstruktiven Begegnungstreffen ein. Es entstanden gemeinsame Gespräche, ein Basketballturnier wurde ausgetragen und es wurde gegrillt. Das Begegnungstreffen diente dem gegenseitigen Verständnis.





OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



OJAD 4.0

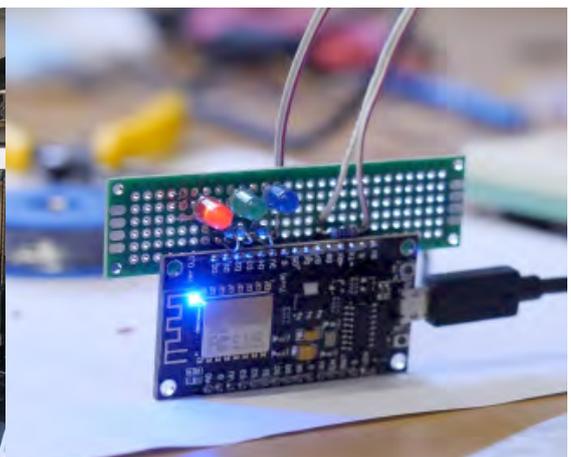
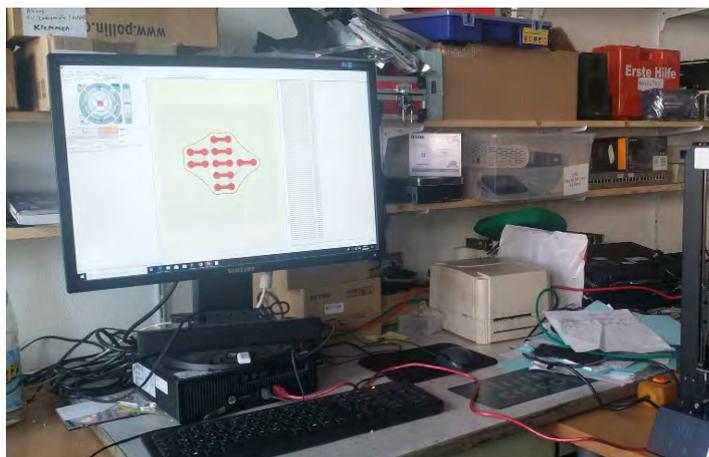
„Technological advancement is rapid, changing the entire world in its awake. The advancement of technology has a wide impact on almost every working area and method we know and on our daily lives.“

Der Prozess der Digitalisierung und dessen weitreichende gesellschaftliche Veränderungen betreffen vordergründig die junge Generation und nehmen damit Einfluss auf die Jugendarbeit und ihre Methoden. Globale Trends in den Bereichen Technologie und Innovation müssen in der Entwicklung der Jugendarbeit berücksichtigt und Strategien, Methoden und Ziele auf diese angepasst werden. Dabei gilt es, die Chancen, welche die Technologie derzeit ermöglicht, aktiv zu nutzen und stets einen neugierigen Blick auf zukünftige Entwicklungen und Phänomene zu richten.

Aufgabe der Jugendarbeit ist es, junge Menschen zu begleiten und sie in der Entwicklung der in Zukunft benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen. Besonders im Hinblick auf neue Technologien wird es zunehmend wichtiger, junge Menschen in ihrer Informations- und Kommunikationskompetenz sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit zu stärken. Zentral ist weiters, die Vermittlung der Kompetenzen zur Erstellung eigener Inhalte sowie die Fähigkeit zur Kreativität. Dabei ist es wichtig, Jugendliche ermutigen zu experimentieren, auszuprobieren und ihre Fähigkeiten dabei einzusetzen Neues zu kreieren und sich selbst auszudrücken. Vordergründig geht es darum über einfache aber attraktive Angebote erste Berührungspunkte und Zugänge zu schaffen und das Interesse auf Technologie und digitale Medien zu wecken.



In erster Linie soll Technologie Spaß machen – professionelle Fähigkeiten folgen dann ganz natürlich.



In diesem Bereich übernimmt die offene Jugendarbeit über ihren engen Kontakt zu unterschiedlichen Jugendgruppen die Funktion als Innovationsmotor. Die stärkere Einbeziehung von Technologien und digitaler Medien für Lernprozesse stellt hier eine Zukunftsaufgabe dar, in der die offene Jugendarbeit zusammen mit den Jugendlichen neue innovative Formate entwickeln kann. Die Rolle der Jugendarbeit sollte dabei die eines „Enablers“, also die einer befähigenden und ermöglichenden Sozialisationsinstanz sein, die neue Wege aufzeigt sowie neue digitale Tools sowie digitale Lern- und Experimentierräume zur Verfügung stellt. Dies ist besonders im Hinblick auf den „digital gap“, der die Unterschiede der Nutzung und damit einhergehend die Kompetenzen im Hinblick auf Technologie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten aufzeigt, wichtig. Nicht jede/r Jugendliche hat die Chance – aus ökonomischen oder anderen Gründen sozialer Benachteiligung – mit neuen technologischen Möglichkeiten zu experimentieren und sich so die heute für eine/n selbstbestimmten und kritischen Bürger*in so wichtigen digitalen Kompetenzen anzueignen.

Best Practice aus unserer digitalen (Reparatur-) Werkstatt

Mini-Disco

Wer braucht heute noch eine Telefonzelle? Im Zeitalter von Smartphones werden die kleinen grauen Kabinen längst nicht mehr benötigt und verschwinden langsam aus unserem Straßenbild. Nicht so in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Hier wird eine alte Telefonzelle zu neuem Leben erweckt und kurzerhand zur Minidisco umfunktioniert. Die Idee entstand aus dem immer größer werdenden Trend des „Making“ und „Upcycling“, d.h.

Der Sinn der Sache ist es die Dinge die nicht mehr gebraucht werden, eine neue Verwendung zu geben. Die „kleinste Disco der Welt“ soll jeder/m ermöglichen – für die Länge eines Liedes – eine kleine private Party zu feiern! Das Projekt wurde mit Kooperation der Plattform für Digitale Initiativen umgesetzt.



POV-Fahrrad

In der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, vor allem in dessen Fahrradwerkstatt „Blitzventil“ setzt man sich schon lange mit dem Thema klimafreundliche Mobilität auseinander und bastelt bereits seit einiger Zeit an Fahrrädern und anderen klimafreundlichen und kostengünstigen Transportmöglichkeiten. Mit den neuen Cycle-Light Fahrrädern wird ein Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität bei Jugendlichen gefördert und ein Anreiz fürs „selber machen“ anstatt „kaufen“ geboten.



Preise & Auszeichnungen

Smart City Wettbewerb

Im Februar 2019 fand in Dornbirn der „Smart City Wettbewerb“ statt, bei dem die ersten Projekte, die in der neuen digitalen Werkstatt der OJAD entstanden sind, eingereicht wurden. Darunter die zur Mini-Disco umgebaute Telefonzelle sowie das POV-Fahrrad. Mit den beiden Einreichungen durfte sich die OJAD über einen Anerkennungspreis freuen. Über den Wettbewerb sowie die Gewinner*innen wurde groß in den Vorarlberger Nachrichten berichtet.



Österreichischer Jugendpreis 2019

Der österreichische Jugendpreis wurde am 12. November 2019 von Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend - Ines Stilling an herausragende Projekte und Initiativen der außerschulischen Jugendarbeit in Österreich verliehen. Die OJAD gewann mit dem neuen Projekt „OJAD 4.0“ in der Kategorie „Digitale Jugendarbeit“.

Prämiert wurden Projekte aus dem EU-Programm „Erasmus+: Jugend in Aktion“, Aktivitäten junger Menschen, die im Rahmen des Fördertopfes „Eure Projekte“ realisiert wurden sowie Initiativen der nationalen und digitalen Jugendarbeit. Erstmals wurden 2019 auch redaktionelle Beiträge in der Kategorie „Journalistische Leistungen im Interesse der Jugend“ ausgezeichnet. Aus insgesamt 136 Projekten aller fünf Kategorien wurden 23 Projekte ausgewählt, die mit einem Anerkennungspreis geehrt wurden.

Workshops & Veranstaltungen

Pro Con in St. Arbogast

Zum zweiten Mal fand heuer die PROCON in St. Arbogast statt. Ein Tag voller Workshops und Inputs – heuer zum Thema Arbeit 4.0 – und auch die OJAD war wieder dabei. Zum einen nahmen Jugendliche der OJAD aktiv an den Workshops teil, zum anderen boten Jugendarbeiter*innen der OJAD selbst einen Workshop zum Thema “Making” an, an dem 15 Jugendliche in St. Arbogast teilnahmen. Der Workshop gab den Jugendlichen einen ersten Eindruck ins Thema “Making” und weckte Interesse dafür.



Job Ahoi goes Making

Am 27. November fand ein Workshop im Makerspace mit Jugendlichen aus Job Ahoi statt. Dabei gab es Einblicke in 3D Druck, Programmieren, eigene T-Shirts designen und drucken.

CAD/ Lasercutter Workshop

Am Samstag den 8. Juli zeigten wir Interessierten – gemeinsam mit der Plattform für Digitale Initiativen – wie Jugendliche mit FreeCad und einem Lasercutter eigene Ideen selbstständig umsetzen können. Das vordergründige Ziel war, Grundkenntnisse im CAD zu vermitteln, prozessorientiertes Arbeiten zu fördern sowie ein sicherer Umgang mit den Maschinen und Geräten zu thematisieren. Dabei entstanden erste Produkte, die auch gleich mit nach Hause genommen werden konnten.



IMTA – die internationale musische Tagung

Diese Veranstaltung im Mai 2019 haben wir als Anlass genommen um auf das Projekt „OJAD 4.0“ aufmerksam zu machen. Über 2500 Pädagog*innen waren anwesend und haben sich nach Inspirationen und neuen Ideen umgesehen und sich ausgetauscht. Wir hatten einen Messestand mit 3D Drucker, LED-Basteleien und reichlich Infomaterialien mit Projekten und Ideen, die einfach und ohne Vorkenntnisse umzusetzen sind. Im Austausch mit den Pädagog*innen stellte sich heraus, dass im Bereich digitale Bildung noch große Unsicherheit und Bedarf an Angeboten für Schulklassen im Bereich digitaler Bildung besteht.

Human Vision Film Festival, Spielboden Dornbirn

Als Kooperationspartner des Human Vision Filmfestivals hatten wir die Möglichkeit bei einer Filmvorführung für Schulklassen das Rahmenprogramm zu organisieren. Der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ lässt die Zuschauer*innen hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer*innen der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. In diesem Zusammenhang machten wir auf das Projekt „OJAD 4.0“ aufmerksam. Viele der Jugendlichen, die bei der Filmvorführung dabei waren, haben später in unserer Reparaturwerkstatt gelernt, die kaputten Bildschirme ihrer Smartphones auszutauschen.



1. Fachtag der OJA Vorarlberg - Koje Workshop „Making in der Offenen Jugendarbeit“

Dieser Workshop für Jugendarbeiter*innen und Multiplikator*innen gab einen Einblick in gegenwärtige Entwicklungen im Bereich digitaler Jugendarbeit vor allem im Bereich „Making“ und dessen Anwendungs- bzw. Umsetzungsmöglichkeiten in der Offenen Jugendarbeit. Der Workshop fokussierte dabei vor allem auf die konkrete Praxis und ermöglichte den Teilnehmenden verschiedene Methoden kennenzulernen und auch gleich auszuprobieren.

Schlosshofen Lehrgang zur/m Dipl. Jugendarbeiter*in Modul: digitale Jugendarbeit

Auch im Lehrgang zur/m diplomierten Jugendarbeiter*in in Schlosshofen ist die OJAD vertreten und teilt bereits gesammeltes Wissen und Erfahrungen, im sich schnell wandelnden Feld der digitalen Jugendarbeit, gerne mit angehenden Jugendarbeiter*innen aus anderen Organisationen. Dieses Modul gibt dabei einen Einblick über das breite Feld der digitalen Jugendarbeit und soll einen Überblick über mögliche Anwendungsbereiche verschiedener Technologien und digitaler Medien in der OJA bieten.

Frühjahrsmesse „SCHAU!“

Im April fand die sechste Vorarlberger Frühlingsausstellung „SCHAU!“ in Dornbirn statt. Auch dieses Jahr war die OJAD in der Jungen Halle mit vielen Attraktionen vertreten. Heuer wurde der Schwerpunkt auf digitale Jugendarbeit und Making gelegt und das Projekt „OJAD 4.0“ publikumswirksam präsentiert. Am eigens dafür eingerichteten Messestand gab es für das jüngere Publikum die Möglichkeit kleine LED-Gartenlichter zu basteln und gleich mit nach Hause zu nehmen. Außerdem konnte die zur „Mini-Disco“ umgebaute Telefonzelle bestaunt und gleich ausprobiert werden. Diese lief über die vier Tage im Dauerbetrieb und stellte sich als echter Publikumsmagnet heraus. Auch das POV-Fahrrad, bei dem über eine App unterschiedlichste Motive in den Fahrradreifen projiziert werden konnten, lenkte die Aufmerksamkeit der Messebesucher*innen auf das Projekt „OJAD 4.0“.



let's
go
solar

A graphic of a sunburst with many thin white lines radiating from a central white circle, positioned behind the word 'solar' in the text 'let's go solar'.

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Let's Go Solar

Der Grundgedanke des Projektes „Let's Go Solar“ ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels. Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen abnimmt. Sobald es wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.

Mit dem Projekt „Let's Go Solar“ wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für Umweltthemen zu erreichen. Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode der Partizipation.

Verschiedene (Elektro-)fahrradtypen (u.a. Lastenfahrrad, Falträder), ein Elektroroller und ein Elektroauto können kostenlos und unkompliziert für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden. Dieser jugendgerechte Zugang ermöglicht einen leichten Einstieg in die Thematik klimafreundliche Mobilität und eine Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und respektvollen Umgang mit den verbleibenden Ressourcen.

10 Jahre ÖKOPROFIT

Das Jugendzentrum Vismut ist seit dem Jahr 2010 Ökoprofit-zertifiziert. Im Jahr 2019 erhielten wir dafür das Jubiläums-Zertifikat „10 Jahre ÖKOPROFIT“. Das Ökoprofit-Zertifikat erhalten Betriebe, die besonders umweltbewusst wirtschaften. Im Zuge der Zertifizierung wurden mit Hilfe einer Umweltberatung Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes gesucht und von einem internen Umweltteam erarbeitet.



welcome



zu.

flucht

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



welcome.zu.flucht

Abbau von Vorurteilen durch Begegnung

Ziel von welcome.zu.flucht ist, Jugendliche unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen. In der Kontaktforschung wurde nachgewiesen, dass häufiger Kontakt zu Mitgliedern anderer Gruppen die Vorurteile gegenüber diesen Gruppen reduziert. Welcome.zu.flucht schafft Begegnungsräume im Offenen Betrieb, in Workshops, bei Ausflügen, in der Qualifizierung und an anderen Orten. Wichtig ist es, möglichst viele unterschiedliche Jugendgruppen anzusprechen, benachteiligten Jugendlichen Unterstützung zu bieten und nicht auf jene Jugendliche zu vergessen, die bisher im Zentrum der Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit standen.

Neben der Offenen Jugendarbeit Dornbirn als Impulsgeberin sind neun weitere Vorarlberger Jugendeinrichtungen Partnerinnen in der Initiative welcome.zu.flucht. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Einrichtungen statt. Workshops, Ausflüge und Weiterbildungsmöglichkeiten (sowohl für Mitarbeitende als auch für Jugendliche und ehrenamtlich Engagierte) werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Die Koje, als Dachverband der Vorarlberger Jugendzentren, übernimmt den Wissenstransfer an die Jugendzentren, die nicht direkt Partneereinrichtungen von welcome.zu.flucht sind.



welcome.zu.flucht-Highlights im Jahr 2019

- Workshops mit Schulklassen der Polytechnischen Schule Lauterach
- Coachings zum Thema Asylrecht
- Ausflüge ins Jüdische Museum Hohenems und Führung durch das jüdische Viertel und den Jüdischen Friedhof in Hohenems
- Zweitätiges welcome.zu.flucht-Seminar im Bildungshaus St. Arbogast
- welcome.zu.flucht in der Jungen Halle auf der dornbirner Messe „Schau!“
- Teilnahme an den österreichischen Integrationswochen
- Interkulturelles Fastenbrechen in den Jugendtreffs Arena, Vismut und Mädchen*treff
- Aktion zum Weltspieletag
- Organisation des interkulturellen Abends „Kultur am Punkt.“ im Vismut
- Teilnahme bei „Rohrbach feiert“
- Jugendaustausch mit der dornbirner Partnerstadt Kecskemét (Ungarn)
- welcome.zu.flucht-Jugendreise Slowenien
- Wanderausflüge
- Besuch der Bregenzer Festspiele
- Boots- und Badeausflüge am Bodensee
- Ausflug Bowlingcenter
- African Party
- und vieles mehr...

Jugendreise Ljubljana

Im Sommer 2019 machten Jugendliche, die bei welcome.zu.flucht und in den OJAD-Jugendtreffs Arena und Mädchen*treff aktiv sind, eine gemeinsame Reise in die slowenische Hauptstadt Ljubljana. Ziel dieser Reise war der Abbau von Vorurteilen zwischen den Jugendlichen und gegenseitiges Kennenlernen. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch am Meer, Besuch der Stadt Bled, Stadtführung durch Ljubljana, Ausflug in den Trampolinpark „Woop“, Picknick auf einer Burg, Boot-fahren, Eis-Essen, Schwimmen und vieles mehr. Insgesamt waren sieben verschiedene Nationen unter den 14 Reisenden vertreten: Österreich, Ungarn, Polen, Türkei, Syrien, Irak und Afghanistan. Die 14-köpfige Gruppe war sechs Tage unterwegs und erlebte viel Neues. Neue Freundschaften wurden geknüpft und weitere Programmpunkte für den Sommer in Vorarlberg entstanden.



Wanderung am Lünensee

Neben zahlreichen anderen Outdoor-Aktivitäten führte welcome.zu.flucht im Sommer 2019 auch viele Tagesausflüge wie die Wanderung am Lünensee durch. Insgesamt nahmen 17 Jugendliche an der Wanderung am Fuße der Schesaplana teil. Ein gemeinsames Picknick am Lünensee rundete den Ausflug ab.



welcome.zu.flucht auf der Dornbirner Messe „Schau!“ 2019

Die dornbirner Frühlingsausstellung Schau, bietet mit der Jungen Halle einen Treffpunkt für Jugendliche aus ganz Vorarlberg. Auch die Offene Jugendarbeit ist vertreten und nahm dies im Jahr 2019 bereits zum vierten Mal mit welcome.zu.flucht zum Anlass, Kontakte zwischen Geflüchteten und der österreichischen Mehrheitsgesellschaft herzustellen. Die welcome.zu.flucht-Tandems bereiten unterschiedliche Methoden vor, um mit Messebesucher*innen in Kontakt zu kommen. Mit rund 1.600 Gesprächen zum Thema Flucht konnten häufig vorkommende Vorurteile abgebaut werden. Die welcome.zu.flucht-Tandems haben Methoden entwickelt, die einen Gesprächseinstieg erleichtern. So führte welcome.zu.flucht in den letzten drei Messejahren unterschiedliche Aktionen an je vier Messetagen durch: Quiz mit Gewinnspiel zum Thema Flüchtende in Vorarlberg; Fotobox – mach' dir dein Erinnerungsfoto; Ansteckbuttons mit deinem Namen in arabischer oder persischer Schrift; Quiz mit Informationen über die Herkunftsländer von Geflüchteten; welcomics – Comics gegen Stammtischparolen; Chai-Ecke – Tee-trinken und mit Geflüchteten über ihre Erlebnisse sprechen; Henna-Tattoos und vieles mehr.



Tandem-Seminar in St. Arbogast

Bereits zum vierten Mal veranstaltete welcome.zu.flucht im Jahr 2019 ein Seminar für neue Teammitglieder und Mitarbeitende der welcome.zu.flucht-Einrichtungen. Auch im Jahr 2019 traf sich die Gruppe wieder im Bildungshaus St. Arbogast. Das zweitägige Seminar dient dazu, neue Tandemmitglieder besser kennenzulernen und Methoden in der Arbeit mit interkulturellen Jugendgruppen zu lernen. Dieses Jahr stand auch ein spannender Workshop mit Robert Pakleppa zum Thema „Storytelling“ auf dem Programm. Beim Workshop „Storytelling“ lernten die welcome.zu.flucht-Tandems, wie sie ihre eigene (Flucht-) Geschichte spannend wiedergeben können.



ko op schule

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Kooperation Schule

Der wirksamste Weg zur Entwicklung von Kompetenzen für eine erfolgreiche Lebensbewältigung ist das unmittelbare und praktische Lernen im wertungsfreien und selbstbestimmten Rahmen. Die OJAD schafft diesen Rahmen gemeinsam mit Jugendlichen und bietet an, Fähigkeiten informell und fast beiläufig in der Gleichaltrigenkultur zu erproben und zu festigen, ohne Leistungsorientierung und Notendruck, ohne nach pädagogisch geplanten Bildungsprogrammen unterrichtet zu werden. Aus diesen unstrukturierten, offenen und alltagsnahen Lernsituationen ist ein didaktisch begleitetes Angebot für Schulklassen entstanden.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn arbeitet nun seit mehreren Jahren eng mit den Pflichtschulen und AHS im Raum Dornbirn zusammen und eröffnet Schüler*innen und Lehrer*innen den Zugang zu Ressourcen und Potenzialen, die in über 25 Jahren gelebter Praxis entwickelt und professionalisiert wurden. Seit 2013 fanden über 300 Workshops statt und erreichten beinahe 6000 Schüler*innen im Alter von 10 bis 18 Jahren. In der ungezwungenen Atmosphäre des Jugendhauses können Schüler*innen ernste Themen wie Mobbing und Gewalt auf spielerische Weise erfassen und lernen mit Spaß und ohne Leistungsdruck einen konstruktiven und gewaltfreien Umgang damit. Durch diese wertvolle Zusammenarbeit entwickelten sich weitere inhaltliche Schwerpunkte und gemeinsame Aktionen mit dem System Schule.

Workshops

Gewalt- und Mobbingprävention, Sexualpädagogische Aufklärung und Sexuelle Bildung, Interkulturelle Kompetenz, Gruppendynamik und Sozialkompetenz, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, sowie Schwerpunkte aus der Soziokulturellen Animation.

Die Workshops finden während der Unterrichtszeit im Jugendhaus, je nach Schwerpunkt auch ohne Lehrpersonen, statt. So wird ein neutraler Raum für die Schüler*innen geöffnet. Die Schüler*innen werden von zwei erfahrenen und fachlich kompetenten Mitarbeiter*innen angeleitet. Die Methoden und Inhalte werden individuell auf die Bedürfnisse und den Bedarf der Gruppen angepasst.

Dafür findet eine detaillierte Vorbereitungsphase mit den Lehrpersonen statt. Nach dem Workshop erhalten die Lehrenden eine Rückmeldung mit den bearbeiteten Themen und Empfehlungen für eventuell weitere oder vertiefende Thematiken.



Ziele der Workshops

- Selbstreflexion
- Aufklärung
- Bewusstseinsbildung
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Zugang zu Hilfsangeboten der Jugendarbeit sowie sozialen Hilfeeinrichtungen im Land öffnen, Schwellenängste abbauen
- Lebenskompetenzen entwickeln und entfalten

Das Angebot förderte und stärkte die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen und der Schulsozialarbeit. Bei Workshops mit den Schüler*innen der Polytechnischen Schule und den Mittelschulen Baumgarten und Lustenauerstraße sind die Schulsozialarbeiter*innen fester Bestandteil des Referent*innenteams. Durch diese wertvolle und nachhaltige Kooperation entwickelten sich weitere inhaltliche Schwerpunkte und gemeinsame Aktionen mit dem System Schule

Freizeitangebote und Aktionstage

Graffitiworkshops, Blaulichttag (Kennenlernen der Blaulichtorganisationen), Kreativworkshops, partizipativ gestaltete Klassen- und Schulpartys, Tischussballturniere, Tanzworkshops, etc.

Unterstützung der Schule

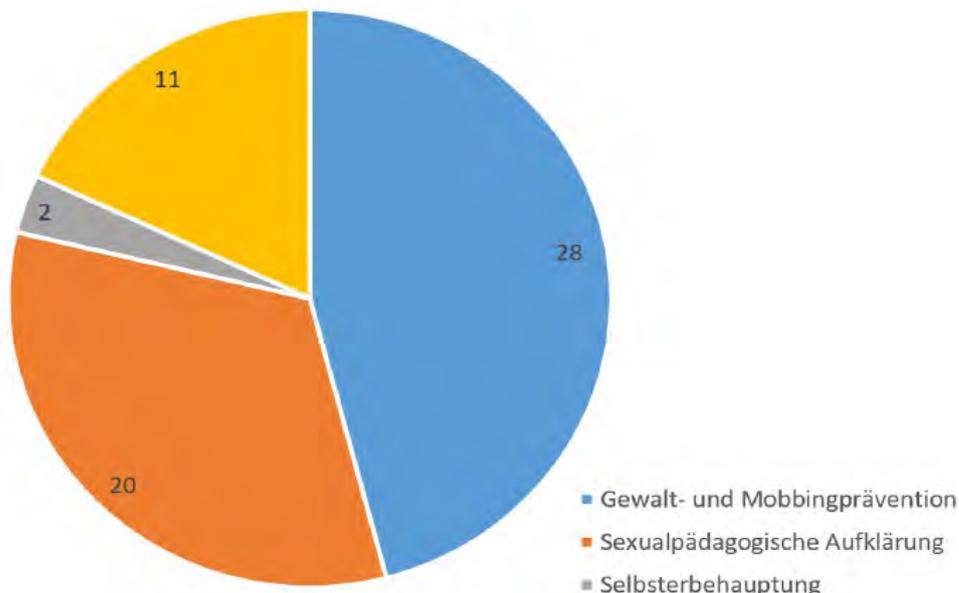
Die OJAD steht der Schule, auf Wunsch als Unterstützung bei der Entwicklung und Begleitung von Präventionsprogrammen mit der Schule zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Es besteht zu laufenden Kooperationen ein regelmäßiger Austausch zwischen den Jugendarbeiter*innen und den Ansprechpersonen der Schule. Beispielsweise können sich die Mitarbeiter*innen der OJAD Fachinputs zu verschiedenen Themen bei Konferenzen, SQA Programmen oder Elternabenden einbringen.

Jugendarbeiter*innen als Ansprechpersonen

Die Jugendarbeiter*innen stehen den Schüler*innen als Ansprechpersonen im Rahmen der Jugendberatung zur Verfügung. Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses führt dazu, dass die Schüler*innen die Jugendarbeiter*innen und die Angebote der OJAD kennen und nutzen lernen.



Durchgeführte Workshops 2019



Jugend trifft Blaulicht 5.0“ im Dornbirner Feuerwehrhaus

Informationstag für Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Dornbirn.

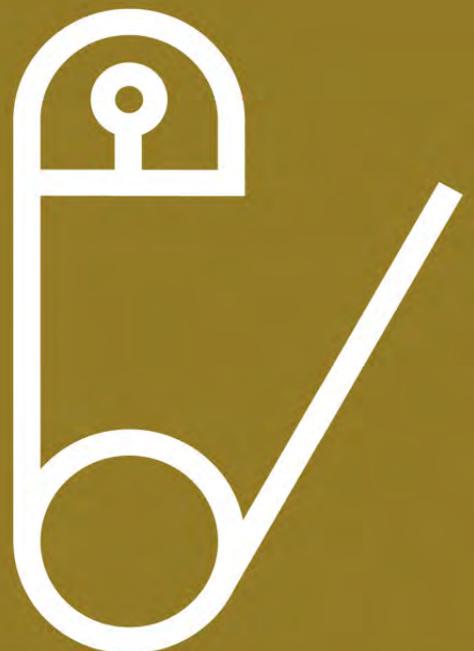
Am Dienstag den 25.06.2019 erlebten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Dornbirn einen außergewöhnlichen Schultag. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) arbeitet seit mehreren Jahren mit der PTS Dornbirn zusammen und organisierte den Aktionstag mit den Rettungs- und Blaulichtorganisationen der Stadt Dornbirn. „Es ist sehr wertvoll, dass in unserer Stadt so viele Organisationen mit ihren Ehrenamtlichen diese erfolgreiche Aktion für Jugendliche ermöglichen. Ein großes Dankeschön an die Beteiligten.“, so Elmar Luger von JugendDornbirn. Patrick Ortner und Peter Kaufmann, von der Feuerwehr Dornbirn informierten die Jugendlichen mit ihrem Team über das Haus und die Arbeit der Feuerwehr und der Feuerwehr Jugend. Im Inneren eines Rettungsfahrzeugs des Roten Kreuzes beantworteten Rettungssanitäter Fragen rund um ihren Alltag. Die Wasserrettung demonstrierte ihre Gerätschaften und simulierte eine turbulente Bootsfahrt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei Dornbirn und der Bundespolizei standen für Fragen zur Verfügung und informierten über Berufsmöglichkeiten. Besonders spannend war für die Jugendlichen, die Rettungshunde der Rettungshundebrigade kennenzulernen. Hierfür gaben Fritz Gruber und freiwillige Hundeführer*innen Einblick in ihre Arbeit. Die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen, Highlights und Herausforderungen der Mitwirkenden waren sehr spannend für die Jugendlichen. So wurden nicht nur Vorurteile abgebaut und Wissen vermittelt, sondern auch Kontakte geknüpft und über Beteiligungsmöglichkeiten und Zivildienst informiert. Zum Abschluss wurde von der Feuerwehr ein Fettbrand demonstriert, was einen bleibenden Eindruck hinterließ.



alba tros

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Albatros

Albatros – NEU durchstarten zum PFLICHTSCHULABSCHLUSS!

Der Albatros Pflichtabschlusskurs

...ermöglicht Jugendlichen das Nachholen des Pflichtschulabschlusses. In einer täglichen Lerngruppe werden Jugendliche im Alter von 15 – 25 Jahren auf die einzelnen Prüfungen vorbereitet. Außerdem gibt es einmal pro Woche eine Lerngruppe für inhaftierte Jugendliche in der Justizanstalt Feldkirch. Die Prüfungen werden von der Paedakoop Schule abgenommen. Die Kandidat*innen müssen insgesamt 6 Prüfungen ablegen, um den Pflichtschulabschluss zu erreichen. Davon 4 Pflichtfächer und 2 Wahlfächer.

<u>Pflichtfächer</u>	<u>Wahlfächer (2 zu wählen)</u>
1. Deutsch - Kommunikation und Gesellschaft	1. Kreativität und Gestaltung
2. Englisch – Globalität und Transkulturalität	2. Gesundheit und Soziales
3. Mathematik	3. Weitere Sprache
4. Berufsorientierung	4. Natur und Technik

Zielsetzungen

Zielsetzung von Albatros ist die Erlangung des Pflichtschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner*innen

Paedakoop Schule Schlins, Integra Vorarlberg, Justizanstalt Feldkirch, okay.zusammenleben, u.v.m.

Fördergeber*innen

Land Vorarlberg/ Wirtschaftsabteilung, Bundesministerium für Familie und Jugend, Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Rotary Club, Kurt und Maria Dohle-Stiftung, Österreichische Pfadfinder*innen, Dornbirner Sparkasse.



Albatros besteht aus folgenden Angeboten

- Lerngruppe (freiwillig): Montag bis Freitag 9 bis 12
Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen. Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.
- Außenstelle Justizanstalt Feldkirch
Einmal pro Woche findet im Gefängnis in Feldkirch Unterricht für jugendliche Inhaftierte statt.
- Lernhilfe am Nachmittag
Einmal pro Woche haben die Kursteilnehmer*innen die Möglichkeit, zusätzlich nachmittags Lernhilfe in Anspruch zu nehmen.



Albatros bietet

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Pflichtschulprüfungen
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

Albatros wendet sich an

- Schulabbrecher*innen und Schulverweigerer*innen nach abgeschlossener Schulpflicht
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter und Schwangere
- Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen



Zielgruppe

Die Aufnahmekapazität im Albatros beträgt 35 Personen. Rechnet man die Jugendlichen in der Justizanstalt Feldkirch und zu Hause lernende Jugendliche dazu, ist Albatros durchgehend mit 30 bis 40 Jugendlichen besetzt. 14 Plätze sind aktuell für Jugendliche von Integra Vorarlberg reserviert, mit denen Albatros seit 2009 eine enge Kooperation führt.



Zugang zur Zielgruppe

Die Jugendlichen finden vor allem über die verschiedenen Angebote der OJAD zu Albatros (Job Ahoi, Jugendberatung, Arena, Mobile Jugendarbeit, Kulturcafé Schlachthaus). Ebenso erfolgt viel „Mundpropaganda“ unter den Jugendlichen, viele Schüler*innen brachten Freund*innen und Bekannte mit.

Viele Jugendliche kommen über diverse Vorarlberger Sozialeinrichtungen zu Albatros. Hier wird stets darauf geachtet, bereits bestehende Betreuungsstrukturen (Berater*innen, Betreuer*innen) in das „Projekt Pflichtschulabschluss“ intensiv mit einzubinden. Mit folgenden Einrichtungen wird diesbezüglich zusammengearbeitet: Neustart Bewährungshilfe, Caritas Flüchtlingsberatung, Caritas Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Integra Vorarlberg, okay zusammenleben, Offene Jugendarbeit, IFS Nasa, IFS Jugend-WG Dornbirn und Feldkirch, SOS Jugend-WG Dornbirn und Bregenz, Aquamühle Frastanz, Kinder- und Jugendhilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, ProMente, BIFO, Dafür, AHA, Taktisch-klug, Amazone, u.a.m.

Beim AMS gemeldete Jugendliche erhalten für den Besuch von Albatros, die DLU (Deckung Lebensunterhalt). Für solche Jugendliche besteht deshalb Anwesenheitspflicht bei allen Lernangeboten. Eine AMS-Meldung ist jedoch nicht verpflichtend, um am Projekt teilzunehmen. Diese flexible Vorgangsweise hat sich bewährt, zumal viele Jugendliche aus sozial schwierigen Situationen kommen und somit mit Unterbrechungen aufgrund einer belastenden Situation gerechnet werden muss. Für Asylwerber*innen ist eine AMS-Meldung rechtlich nicht möglich. Aufnahmegespräch und Anmeldung sind nach wie vor zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von einer bestehenden AMS-Meldung möglich. Der Zugang zur Zielgruppe über ein möglichst niederschwelliges Angebot und über die anderen Bereiche der Offenen Jugendarbeit ist zielführend und wird beibehalten werden. Die Eingliederung von Albatros in andere (Freizeit) Angebote der Offenen Jugendarbeit nimmt dem Bildungsprojekt den „Schulcharakter“ und mindert so Berührungängste insbesondere für „early school leavers“.



Anzahl Teilnehmer*innen

Albatros (September 2008 bis Dezember 2019)

807 Teilnehmer*innen (Stand 31.12.19)

281 Hauptschulabschlüsse/Pflichtschulabschlüsse

35 Jugendliche nehmen aktuell am Projekt teil, davon drei Teilnehmer in der Justizanstalt Feldkirch (31.12.2018)

Alter der Teilnehmer*innen

15 bis 25 Jahre, der Großteil zwischen 15 und 20 Jahre alt.

Zahlen

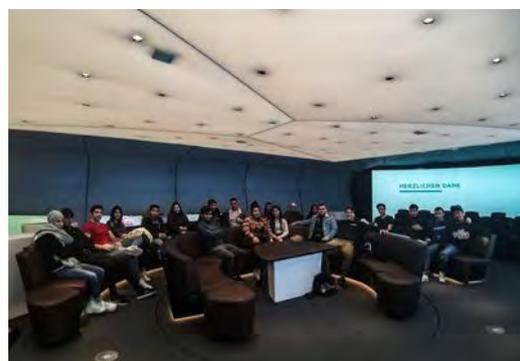
Anzahl der Teilnehmer*innen 2019

Teilnehmer*innen (2019 mit dem Kurs gestartet):

42 Teilnehmer*innen

(19 weiblich und 23 männlich)

(15 weiblich mit Migrationshintergrund
und 20 männlich mit Migrationshintergrund)



Von den 33 Jugendlichen (19 männlich, 14 weiblich), die den Abschluss gemacht haben, befinden sich fünf aktuell in einem Lehrverhältnis (1 x Einzelhandelskauffrau, 1 x Fitnessbetreuer, 1 x Metallarbeiter, 1 x Drogistin, 1 x Tischler). Fünf Jugendliche haben eine Arbeitsstelle gefunden. Ein Absolvent nimmt an einem Beschäftigungs- und Bildungsprojekt teil. Sechs Absolvent*innen besuchen eine weiterführende Schule, während zwei sich dafür beworben haben. 6 sind momentan noch auf der Suche nach einer Lehrstelle. Über die restlichen Absolventen*innen haben wir zurzeit keine Informationen bezüglich ihrer beruflichen Situation.



Highlights im Jahr 2019

Zeugnisvergaben

Die Zeugnisvergabe fand an der Paedakoop Schule (ehemals Sozialpädagogische Schule Schlins) im Februar und Juni 2019 statt.

Die stolzen Absolvent+innen bekamen in festlichem Ambiente ihre hart erarbeiteten Zeugnisse. In einer feierlichen Atmosphäre und mit tollem Rahmenprogramm wurden die Abschlüsse gebührend zelebriert. Ein gemütlicher Snack-Empfang, musikalische Begleitung und Fotoshows mit lustigen Kurserinnerungen machten aus der Zeugnisvergabe unvergessliche Momente!

Besonderer Abschluss

Im Schuljahr 2018/19 durften wir zum ersten Mal einen Teilnehmer mit einer Sehbehinderung begleiten. Dank der Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Vorarlberg (eine Unterstützungslehrerin wurde für 2 h/Woche zur Verfügung gestellt) und die hohe Motivation des Teilnehmers, konnte R. H. sein Zeugnis im Juni 2019 voller Stolz abholen. Es war auf jeden Fall eine neue, lehrreiche Herausforderung für das Albatros Team!



Sprachkompetenztraining PLUS

Auch im Jahr 2019 bot der Verein Okay.zusammen.leben in den Räumlichkeiten von Albatros drei Sprachkompetenztrainings für Jugendliche an. Konzipiert ist der Kurs für Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen als Vorbereitung für den Pflichtschulabschluss.

Der Kurs wurde sehr gut angenommen und die Ergebnisse waren im Unterricht deutlich erkennbar.

Einheiten als Vorbereitung für den Pflichtschulabschluss

Kurz vor der Sommerpause veranstalteten wir einen 5-tägigen Kurs (einmal wöchentlich), wo Jugendliche aus der Albatros Warteliste mitmachen durften. Unter Anleitung von Andrea Braun, Lehrperson bei Albatros, wurden Basiskenntnisse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch vermittelt. Die Teilnehmer*innen durften sich auch mit unserer Einrichtung und unserer Arbeitsweise anfreunden und hatten Kontakt mit den Strukturen unseres Kurses. Dieser Kurs hat sich seit September entwickelt und ist Teil des Bildungsprojekts „LehreUp“ geworden, mit dem Namen „Grundkompetenz Training“.



Außerschulische Veranstaltungen

Wir waren wieder fleißig und oft unterwegs. Es liegt uns am Herzen, dass unsere Jugendlichen ihre Umgebung sowie die verschiedensten Freizeit-, Kultur- und Orientierungsangebote im Land wahrnehmen. Und auch sehr wichtig: es macht Spaß, ab und zu die vertrauten Räumlichkeiten zu verlassen und neue Erfahrungen zu sammeln. Außerdem besuchten wir im Rahmen des Faches „Berufsorientierung“ ein paar Betriebe.

Januar	Besuch Lehrlingsmesse Level Up
Februar	Workshop im bifo, Zeugnisverleihung Schlins, Workshop „get together“ mit Martina Eisendle
März	Workshop-Infonachmittag im bifo, Firmenbesichtigung Hefel Wohnbau, Besichtigung Baustelle Hefel Wohnbau
April	Firmenbesichtigung Medienhaus Schwarzach (Russmedia), Workshop Ernährung, Besichtigung Lebenshilfe
Mai	Workshop „Kriminalitätsprävention“ mit Polizist Alex Wachter, Workshop „Sucht“, Besuch Firma Scheiber, Erste-Hilfe-Kurs, Führung Festspielhaus und Besichtigung Kornmarktplatz
Juni	Besuch Polizeischule Feldkirch, Ausflug zur OJAD Farm, Führung und Workshop Kunsthaus Bregenz, Zeugnisverleihung Schlins
September	Ausflug Rappenlochschlucht, Führung und Workshop Kunsthaus Bregenz, Besichtigung Werkstätte Lebenshilfe in Dornbirn
Oktober	Erste-Hilfe-Kurs, Workshop „Sucht“, Besichtigung Dornbirn Marktplatz, Infonachmittag im bifo, Workshop „Ernährung“, Führung Festspielhaus Bregenz und Besuch Kornmarktplatz, Besuch Polizeikommando in Bregenz
November	Besuch i-Messe (Lehrlingsmesse), Infonachmittag im bifo, Führung Marktplatz Dornbirn, Besichtigung Werkstätte Lebenshilfe, Firmenbesichtigung Hefel Wohnbau
Dezember	Workshop „AIDS“, Workshop „Ernährung“ (Theorie und Praxisteil) bei der Vorarlberger Gebietskrankenkasse

Vernetzung

Das Albatros Team legt viel Wert auf eine gute Vernetzung. Auch dieses Jahr suchten wir, in Vorarlberg sowie österreichweit, den Kontakt mit Institutionen, die unseren Jugendlichen weiterhelfen und begleiten können, sowie den Austausch mit anderen Pflichtschulabschlusskursen, um neue Ideen und pädagogische Inputs zu bekommen.



Woran erkennen wir den Erfolg unseres Projektes?

- Es gibt zahlreiche Abschlüsse und Vermittlungen.
- Die Wartelisten sind lang und es gibt eine große Nachfrage nach einer Aufnahme im Projekt.
- Es erreichen uns viele positive Rückmeldungen ehemaliger Klient*innen und anderer Einrichtungen.
- Immer wieder kommen uns ehemalige Absolvent*innen besuchen, um uns von den positiven Veränderungen in ihrem Leben zu berichten, insbesondere, wenn sie eine Lehrstelle oder Arbeit gefunden haben. Jugendliche kommen auch dann wieder auf uns zu, wenn es erneut Schwierigkeiten in ihrem Leben gibt (Lehrstelle verloren). So können oft erneute negative Entwicklungen oder das Abrutschen ins „Nichtstun“ vermieden werden.
- Viele Jugendliche in unseren Projekten hatten/haben Probleme mit aggressivem Verhalten oder Suchthematiken und werden häufig auch über Neustart (Bewährungshilfe) betreut. Obwohl so viele unterschiedliche Nationalitäten teilnehmen, herrscht stets ein konstruktives und respektvolles Arbeitsklima und Miteinander. Dies werten wir als Erfolg.
- Die kleinen täglichen Erfolge der Jugendlichen sind für uns am wichtigsten! (Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Grüßen und Anklopfen, Einhalten von Vereinbarungen und Terminen, Eigeninitiative steigt, Leben wird strukturierter)



Teamveränderungen

Andrea Braun (Sozialarbeiterin) kam im September aus der Bildungskarenz zurück. Somit verlässt Nina Humpeler (Ersatz von Andrea seit September 2018) wie geplant das Projekt.



denk bar

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



„Lernen lernen“ in der Denkbare Lernbegleitung der OJAD

Lernen lernen steht im Zentrum des Konzepts der Denkbare Lernbegleitung. Die OJAD stellt Jugendlichen der umliegenden Mittelschulen sowie jugendlichen Besucher*innen der OJAD Räume und Zeit zum Lernen unter professioneller Anleitung zur Verfügung und bietet Abwechslung zum Schulalltag.

Die Denkbare Lernbegleitung findet jeweils mittwochs und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der OJAD statt. Neben der professionellen Unterstützung können die Vorteile des Jugendhauses genutzt werden: Tischfußball, Getränke- und Snackautomaten, Hip Hop, Breakdance, etc. Als Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit besonderem Bedürfnis von Unterstützung im Zusammenhang mit dem Lernen, die von sozialer Belastung oder Ungerechtigkeit betroffen sind, definiert.

Flexibel, kostenlos und unverbindlich können die Jugendlichen dieses Lernangebot in Anspruch nehmen und vom Komfort der ungezwungenen Umgebung profitieren. Ohne Druck sollen sie erfahren, dass Lernen Spaß macht und die Erfolgserlebnisse den Selbstwert für weitere schulische und berufliche Wege stärken. Freiwilligkeit, Flexibilität und Spaß am Lernen in einer angenehmen, vertrauten und professionellen Atmosphäre stehen im Vordergrund. In kleinen Gruppen, mit maximal 2 Jugendlichen pro Trainer*in, wird neben Prüfungsvorbereitung und Hausaufgaben erarbeiten auch das „Lernen“ gelernt. Sowohl schulische als auch private Themen finden in diesem Angebot Platz. Durch Beziehungsarbeit dürfen die Trainer*innen auch zu Vertrauenspersonen werden. Zudem ist das Kernteam der Denkbare offen für Beratungs- und Austauschgespräche mit Pädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Eltern und anderen Netzwerkpartner*innen.



Abschluss des Schuljahres 2018/2019 mit Graffiti

Im Juni 2019 stand der Abschluss des Schuljahres ganz im Zeichen der Graffiti-Kunst. Unser Mitarbeiter Tommy Galido hat seine künstlerische Begabung und sein Talent, Jugendliche zu erreichen zum Besten gegeben und für einen wunderbaren Ausklang gesorgt.



Weihnachtsfeier in der K1 Kletterhalle

Am 13. Dezember 2019 hat das Team der Denkbar zur Feier des erfolgreichen Starts des Schuljahres 2019/2020 gemeinsam mit den Besucher*innen der Denkbar einen Kletterkurs absolviert. Absolut bereichernd und inspiriert versucht das Team nun, regelmäßig einen Besuch in der Kletterhalle zu organisieren, da sowohl die Mitarbeiter*innen als auch die Jugendlichen vom Spaßfaktor profitieren konnten.



Das Denkbar-Team in neuer Konstellation

Seit dem Frühjahr 2019 ist der Jugendarbeiter Tommy Galido neues Teammitglied und der Star der Jugendlichen, da er mit seiner 8jährigen Erfahrung in der OJAD und seinem Input von Hip-Hop, Breakdance und Graffiti das Herz der Kids und Teens erreicht. Unsere DaF/DaZ-Trainerin Anja Stadelmann, welche die Begleitung im Bereich „Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache“ leistet, ist seit Mai 2019 im Mutterschutz. Die Karenzvertretung hat Desiree Kobald übernommen, die Architektur studiert hat, derzeit aber die Ausbildung zur Alpinpädagogin macht. Weitere pädagogische Unterstützung findet durch Barbara Spiegel statt, die ihr Studium in Erziehungswissenschaften absolviert hat und die Denkbar seit Beginn bereichert. Seit Herbst 2019 ist zudem Heidi Wimmer, gelernte Mittelschullehrerin, Teil des Denkbar Teams und für die Einzellerbegleitung am Donnerstag zuständig. Außerdem macht Scarlett Essl das Freiwillige Soziale Jahr in der OJAD und ist mittlerweile wichtiger Bestandteil des Teams im Schuljahr 2019/2020. Zudem unterstützt der aktuelle Zivildienstler, Leon Bösch, die Denkbar Lernbegleitung unter der Projektleitung von Andrea Braun, die den Bachelor in sozialer Arbeit vorweisen kann, seit 4 Jahren im Albatros Pflichtschulabschlusskurs unterrichtet und derzeit die DaF/DaZ-Trainer*innen-Ausbildung besucht um sowohl das Team als auch die Kinder und Jugendlichen kompetent zu begleiten.

Praktikant*innen und Ehrenamtliche für die Denkbar

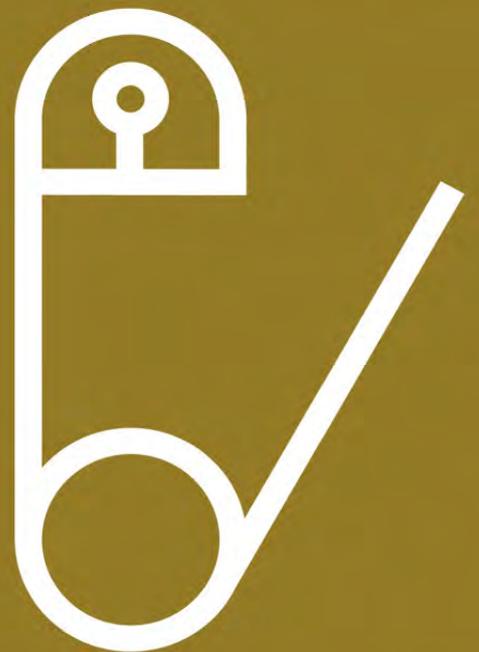
Für die Denkbar Lernbegleitung wurden im Dezember 2019 zusätzliche Freiwillige gesucht, welche die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen, ihre schulischen Ziele zu erreichen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärken. In diversen Ausschreibungen wurde nach Allroundtalenten in Sachen Lernbegleitung gesucht, die eine überdurchschnittliche Sozialkompetenz und die Fähigkeit mitbringen, junge Menschen zu verstehen und zu motivieren. Im Gegenzug bietet die Denkbar eine interessante, vielseitige und sinnstiftende Tätigkeit in einem engagierten Team an. Umgehend haben sich verschiedene Praktikant*innen und Ehrenamtliche beworben, die ab Januar 2020 im Einsatz sein werden.



lehre^{up}

OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Lehre up

„Lehre up“ unterstützt Lehrlinge in ihrer schulischen Ausbildung und Unternehmen bei der Rekrutierung von Arbeitskräften. Innerhalb des Projektes werden Lehrlinge auf die Berufsschule vorbereitet und Unternehmen können Jugendliche aus anderen internen Projekten aktiv für eine Lehrstelle begeistern.

Die individualisierten Förderangebote des LehreUp-Pilotprojekts richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf, welche in eine berufliche Ausbildung einsteigen bzw. dies in naher Zukunft anstreben. Dabei geht es wesentlich um die Begleitung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Bewältigung der Bildungsanforderungen im Kontext der Berufsschule sowie um die Verhinderung von Bildungsabbrüchen.

Ziel von LehreUp ist es, die Jugendlichen durch die Lehrjahre hindurch zu unterstützen und zu begleiten, bis diese die Lehrabschlussprüfung positiv absolviert haben. Dies wird durch spezifischen Unterricht, Coaching und Beratung gewährleistet.



Projektbegründung

Viele Firmen in Vorarlberg weisen einen Mangel an Lehrlingen und Facharbeiter*innen auf. Aus unterschiedlichsten Gründen gibt es in manchen Berufsbranchen, insbesondere im Baugewerbe und Baubereich, eine Verknappung an Arbeitskräften und die Zahl der offenen Lehrstellen ist zuletzt stark angestiegen.

Unternehmen haben Wege gefunden, dieser Situation entgegenzuwirken und werben nun aktiv am Arbeitsmarkt Personen an, die bis dato nur wenig Chancen auf eine Lehrstelle hatten. Junge Menschen mit Fluchterfahrung, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und Bildungsabbrecher*innen bekommen als neue Zielgruppe dadurch die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung. In vielen Fällen müssen Sprachbarrieren überwunden und eine generelle (Bildungs-)Basis für eine realistische Chance auf einen Lehrabschluss geschaffen werden.

Als besondere Herausforderung des insgesamt sehr erfolgreichen österreichischen Berufsausbildungssystems, aber auch als besonderes Potenzial für die Rekrutierung zusätzlicher Lehrlinge und Fachkräfte kann die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem betrachtet werden. Es ist sehr augenscheinlich, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund im weiterführenden Bildungswesen stark unterrepräsentiert sind und wesentlich häufiger bereits nach dem Erfüllen der Schulpflicht aus dem Bildungssystem ausscheiden. In größeren Unternehmen in Vorarlberg (z.B. Blum, ÖBB, etc.) existieren bereits Lehrlingshilfen, die schulische sowie alltägliche Themen (Gewaltprävention, Schuldenberatung, Berufsschulfächer, etc.) in deren betrieblichen Ablauf implementiert haben.

Prävention vor Ausbildungsabbrüchen bildet einen zentralen Punkt des Projektes LehreUp. Studien belegen, dass über 40% der Bildungsabbrecher*innen in Österreich zwei Jahre nach dem Abbruch entweder arbeitslos oder nicht erwerbstätig sind. Die Arbeitslosenquote von Personen, die höchstens einen Pflichtschulabschluss haben, ist ca. doppelt so hoch, als jene von Personen, welche weiterführende Ausbildungen abgeschlossen haben.

Migrant*innen gelingt es weniger gut als autochthonen Jugendlichen am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, sei es aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse, geringerem (anerkannten) Qualifikationsniveau oder aufgrund eines Informationsdefizits bezüglich möglicher Ausbildungen und Berufe. Die nationale Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren lag 2016 bei Migrant*innen bei 14,9%, bei Personen ohne Migrationshintergrund hingegen bei 8,9%.

Personen mit Migrationshintergrund stellten Ende Dezember 2016 auch die Hälfte der Lehrstellensuchenden. Im Jahr 2015 waren im Schnitt 17.300 Asylberechtigte auf Jobsuche. Diese sollten möglichst rasch in den Arbeitsmarkt integriert werden, um ihnen finanzielle Unabhängigkeit und ein selbstbestimmtes Leben nach traumatischen Erfahrungen zu ermöglichen und gleichzeitig die Ausgaben für Sozialleistungen zu minimieren. Flüchtlinge könnten so ihren eigenen Beitrag zum Sozialsystem leisten. Aufgrund dieser Situation wurde das Pilotprojekt LehreUp ins Leben gerufen.



Zielgruppe und Zielsetzung

- Lehrlinge, die noch keine Unterstützung bekommen, diese jedoch benötigen
- Lehrlinge mit besonderem Förderbedarf
- Jugendliche mit zu geringen Deutschkenntnissen, die sich in Lehrausbildung befinden
- Jugendliche mit Fluchterfahrung
- Jugendliche, die den Pflichtschulabschluss im Albatros absolvierten
- Jugendliche, die durch Job Ahoi (Qualifizierungsprojekt für Jugendliche) betreut werden
- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Jugendliche in belastenden Situationen



Projektpartner*innen

Diverse Berufsschulen, Büro für Integrationsprojekte, OK Zusammenleben
Albatros und JobAhoi

Unternehmen: I+R Schertler, Grass Bewegungs-Systeme, Dorfelektriker, Dorfinstallateur

Fördergeber: Kurt und Maria Dohle Stiftung, Sinnbildungsstiftung

Zentrale Angebote

- Jeden Dienstag gibt es von 17:30 bis 19:30 Uhr für alle Teilnehmer*innen Unterricht in drei Kleingruppen bis maximal sechs Personen im Unterrichtsfach Deutsch.
- Jeden Freitagvormittag findet von 10:30 bis 13:00 Uhr Mathematikunterricht für eine Kleingruppe à 6 Personen statt.
- Jeden Freitagnachmittag findet von 13:30 bis 17:30 Uhr Unterricht in drei Kleingruppen bis maximal sechs Personen statt. Es wird Mathematik und Englisch unterrichtet.
- Am Montagvormittag gibt es von 8:00 bis 11:30 Uhr die Möglichkeit für Einzelgespräche, Einzelnachhilfe, Einzelcoaching und Unterricht in einer Kleingruppe bis maximal fünf Personen. Sozialpädagogische Unterstützung bzw. Beratung kann hier in Anspruch genommen werden. Jede*r Auszubildende muss einmal im Monat daran teilnehmen. Diese wird zum einen von den Mitarbeiter*innen von LehreUp angeboten und zum anderen von weiteren Mitarbeitern der OJAD, falls die Beratung in deren Zuständigkeitsbereich fällt. Die Pilotphase im Jahr 2019 hat gezeigt, dass viele Lehrlinge, besonders mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund, neben der schulischen Unterstützung oft auch Hilfe in alltäglichen Dingen oder anderweitige Beratung benötigen.
- An einem Freitagnachmittag im Monat findet ein „Aktionstag“ als Gruppenaktion statt. Dies soll der positiven Entwicklung der Gruppendynamik dienen. Geplant sind hier beispielsweise Führungen im Landhaus, im Kunsthause, im Bregenzer Festspielhaus, in Bibliotheken, gemeinsames Kochen oder auch ein Sporttag mit Fußball oder Basketball. Es soll hier um das Miteinander und die Zugehörigkeit gehen. Auch Workshops wie ein Erste-Hilfe-Kurs oder zu Themen wie Gender und Diversity können stattfinden.



- Am Donnerstagabend von 17:00 bis 19:30 Uhr findet Mathematikunterricht für eine Kleingruppe à 6 Personen statt.
- Am Donnerstagnachmittag werden von 16:30 bis 19:30 Uhr zentrale Grundkompetenzen an diejenigen vermittelt, die nur sehr wenig bis keine vorherige Schulbildung vorweisen können (zwei Kleingruppen zu maximal fünf Teilnehmer*innen).
- An circa drei Montagnachmittagen im Monat findet von 13:15 bis 14:15 Uhr ein Kurs in der Justizanstalt Feldkirch statt. Ziel ist es, jugendliche Insassen während ihrer Haftzeit schulisch vorzubereiten und diese nach der Haft in eine Lehrstelle zu vermitteln.

Zusätzliche Angebote

Neben dem eigentlichen Unterricht in den Kleingruppen umfasst das Angebot folgende Punkte:

- Sprechstunden
- Begleitung
- Kontakt mit der Berufsschule auch während der Blockwochen
- Spezifische Fördereinheiten nach Bedarf
- Individuelle Abklärung
- Psychosoziale Begleitung: Subjektive Unterstützung in krisenbehafteten Situationen (Familie, Lehrbetrieb, Behörde, Schule). Oft geht es hierbei um Erstgespräche und um mögliche Weitervermittlung an Spezialist*innen.
- Sozialkompetenztraining in Einzel- und Gruppensettings
- Sozialpädagogische Beratung bzw. Unterstützung
- Mediation, Mentoring und Coaching
- Individuelle Abklärung von Schulstoffgebieten
- Unterrichtsmaterialien
- Vernetzung (OJAD – Teilnehmer*innen – Schule – Firma)
- Vernetzung (Unternehmen – „Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten“)
- Synergieeffekte der OJAD als Freizeit-, Kultur- und Bildungsort: Ziel ist eine ganzheitliche Perspektivenentwicklung und die Möglichkeit der Partizipation in verschiedenen Bereichen der OJAD. Es geht hierbei nicht nur um die schulische Vorbereitung, sondern auch um eine persönliche Entwicklung, wie Wecken von subjektiven Interessen (beispielsweise Zugang zur Digitalisierung in Form von digitalen Werkzeugen wie PC, Drucker, 3D-Drucker, Laserschneider...) um daraus Fähigkeiten zu bilden.



Anzahl der Teilnehmer*innen

Jänner bis Juli:

11 Teilnehmer*innen (8 Lehrlinge und 3 Hilfsarbeiter)

Partnerunternehmen: 1

7 von 8 Lehrlinge schafften das Lehrjahr.

Ein Lehrling hat die Lehre abgebrochen um sich umzuorientieren.

September bis Dezember:

14 Teilnehmer*innen (11 Lehrlinge und 3 Hilfsarbeiter)

Teilnehmer*innen Grundkompetenzen: 9 (3 Hilfsarbeiter und 6 Jugendliche aus internen Projekten)

April bis Dezember:

Insassen Justizanstalt: 4

Gesamtteilnehmer*innen: 21 Personen (Doppelbelegungen)

Erfolge

Im ersten Jahr schafften alle Lehrlinge, die regelmäßig im Kurs waren, ihr Lehrjahr. Zwei Teilnehmer*innen hatten eine Nachprüfung, die sie mit unserer Unterstützung positiv bewältigt haben. Diese Teilnehmer*innen wurden nach ihrer Nachprüfung zu fixen Teilnehmer*innen des Kurses. Zwei Teilnehmer*innen aus internen Projekten wurden erfolgreich in ein Lehrverhältnis vermittelt. Es gab durchwegs positive Rückmeldungen aller Beteiligten. LehreUp wird als „win-win“ Situation für Lehrlinge, Unternehmen und Schulen gesehen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass sich neben der schulischen auch eine persönliche Entwicklung der Teilnehmer*innen eingestellt hat. So wurden durch LehreUp Teamfähigkeit, Zusammenhalt und Kommunikation gefördert.

Workshops und Exkursionen

- Graffitiworkshop
- Kochworkshop
- Sporttag
- Vernetzung Zukunftsforum Bildünger
- Werkstatt mit Bildünger
- Ausflug Landtag
- Weihnachtsfeier
- Abschlussfest im Sommer mit Lehrlingen und Unternehmen



job ahoi



OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



JOB AHOI

Job Ahoi als Chance für arbeitslose Jugendliche,

Wir bieten:

- Jugendlichen zwischen 15 und 25, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee Holzboote, die unter Anleitung zwei gelernter Bootsbauer renoviert werden
- Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (verschiedene Taschenkollektionen, Accessoires, Kleider)
- Fahrräder, die grundrestauriert oder repariert werden.

Geldgeber*innen

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Europäische Sozialfonds, Interreg IV, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, Vorarlberger Pfadfinder*innen, AMS Vorarlberg, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung.



Die Zielgruppe sind Jugendliche...

- ... die sich nicht in Ausbildung befinden oder bei uns den Pflichtschulabschluss bei Albatros nachholen
- ... die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- ... die sozial benachteiligt sind
- ... die Lehre oder die Schule abgebrochen haben
- ... die kein Arbeitslosengeld bekommen und keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben
- ... die eine Tagesstruktur brauchen während ihres Überganges zwischen Schule und Beruf.



Ziele des Projektes

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist, Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildungs- und Arbeitssuche die persönliche Lebenssituation der Jugendlichen verbessern, sowie ihre individuelle Entwicklung fördern.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen.



„Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen!“

So lautet das Motto von Job Ahoi

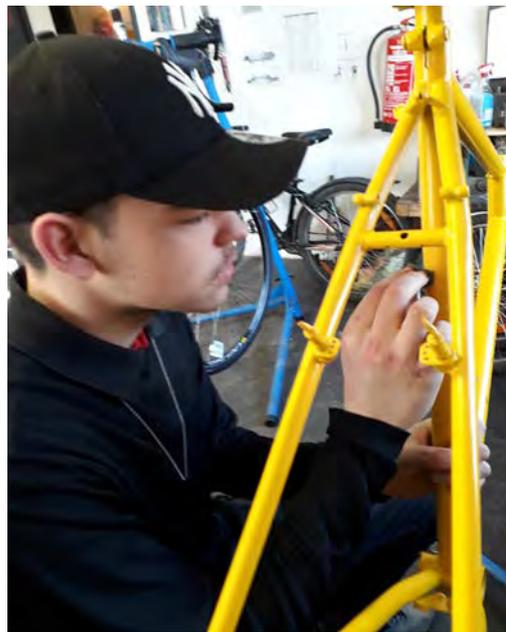
Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen, wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei 5 € pro Stunde. Gearbeitet wird 15 Stunden pro Woche. Nach und nach wird versucht, sie für immer komplexere Arbeiten zu befähigen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Freitag, welches die Jugendlichen unter Anleitung eines gelernten Koches zubereiten, wird die Arbeitswoche reflektiert und der Wochenlohn bar ausbezahlt.



Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

... beginnt mit Gesprächen und der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit und Einzelcoachings schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen für die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und unterstützt.

Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale der jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme. Um die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu steigern, werden somit nur jene Stunden ausbezahlt, die die/der Einzelne auch wirklich geleistet hat. Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining.



Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selbst (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.). Zusätzlich werden Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon etc. geübt. Außerdem werden auch Referent*innen zu spezifischen Themen, wie zum Beispiel Suchtprävention, Sexualpädagogik, Gewaltprävention, Unfallverhütung etc. eingeladen.

Kontaktaufnahme

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der Jugendarbeiter*innen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die die Einrichtungen der OJAD besuchen, bieten sich als hervorragenden niederschweligen Zugang an.

Viele der Jugendlichen werden über Mundpropaganda unter den Jugendlichen selbst, als auch durch unsere Jugendhäuser, unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Pflichtschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, Dafür, Ifs, LKH Rankweil, Caritas usw.) vermittelt.



Ergebnisse und Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Schön ist zu sehen wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und für jeden die Möglichkeit besteht, einen „richtigen“ Job zu bekommen. Dabei ist es wesentlich, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben, ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit, Fähigkeiten und Potenziale zu würdigen und sie darin zu bestärken.

Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität der Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt, jeden Morgen um 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, wird angeboten am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit den jeweiligen Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.

Zahlen

2019 waren gesamt 71 Jugendliche im Projekt.

Vermittlung in Lehre:	10
Vermittlung in Hilfsarbeit:	6
Vermittlung in AMS-Maßnahme:	5
Vermittlung in Pflichtschulabschluss:	4
Weiterführende Schule	4
Sonstiges	3
(Therapie, Karenz...)	



Die Jugendlichen, welche eine Lehrausbildung starteten, konnten in folgende Branchen vermittelt werden: Gastronomie, Maurer, Einzelhandel, Modellbau

Einige entschlossen sich, in die Hilfsarbeit zu gehen (geschützter Arbeitsplatz).

Fünf Jugendliche wurden an AMS-Maßnahmen weitervermittelt, unter anderem auch an Produktionsschulen bzw. an die Dornbirner Jugendwerkstätte etc.

Drei Jugendliche haben sich entschieden ein Praktikum, ein Freiwilliges Soziales Jahr und einen Europäischen Freiwilligen Dienst zu absolvieren (Sonstiges).



Was gab es Neues im Jahr 2019

Es wurde in der Bootswerkstatt wieder fleißig geschliffen, gemalt, saniert und restauriert.

2019 stand ganz im Zeichen der Shark_24. Ein Segelboot, das ein Österreicher konstruiert hat und bis heute noch gebaut wird. Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr fünf Sharks bei uns in der Werkstatt. Von kleineren Reparaturen wie Lackausbesserungen, Ruderblätter und Unterwasserbereiche neu malen über Komplettrestaurierungen war alles dabei. Eine Shark wurde komplett auseinander gebaut und von Grund auf wieder neu restauriert. Auftrag und Herausforderung war es, ein wettkampffähiges Segelboot dem Kunden bereit zu stellen. Das Gewicht wurde reduziert und die Aufteilung der Inneneinrichtung komplett überholt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Highlight war für den Kunden, dass er im Herbst 2019 mit diesem Boot an der Weltmeisterschaft an der Müritz in Röbel teilnehmen konnte.

Das macht uns natürlich sehr stolz und war eine große Wertschätzung. Die HO HAI, so lautet der Name des Bootes, liegt unter österreichischer Flagge im Yachtclub in Bregenz. Es war ein tolles Projekt und die Jugendlichen konnten viel dabei lernen und ihre eigenen Ideen einbringen. Wie schon in den Vorjahren waren wir auch 2019 wieder bei der Frühjahrsmesse in Dornbirn in der Jungen Halle vertreten. Die Bootswerkstatt war maßgeblich am Auf- und Abbau unseres Standes beteiligt.



Die Bootsbauer konstruierten mit den Jugendlichen einen 5 x 2m großen Pool für die Schau 2019. Die Idee war, dass die Messebesucher*innen mit kleinen ferngesteuerten Modellsegelbooten um die Wette segeln konnten. Mit künstlich erzeugtem Wind wurde es den segelbegeisterten Besuchern*innen ermöglicht, mit einem von den fünf selbstgebauten Modelloptimisten einmal einen Regatta Wettkampfkurs abzusegeln.

Für die „sportlicheren“ Besucher*innen gab es die Möglichkeit durch treten in die Fahrradpedale, Licht für zwei solarbetriebene Motorboote zu erzeugen, die so auf dem Wasser angetrieben wurden.

Die selbstgebauten Boote kamen bei Jung und Alt sehr gut an. Der Stand war beliebt und an allen Messetagen sehr gut besucht.

Die Bootsbauer sind selbst begeisterte Segler und nahmen 2019 regelmäßig an Regatten und Meisterschaften teil. Der Höhepunkt der Segelsaison war die Weltmeisterschaft in Röbel an der Müritz. Um dem starken Teilnehmerfeld aus der ganzen Welt Stand zu halten wurde mehrere Monate fleißig trainiert. Nationen wie Österreich, Deutschland, Schweiz, Kanada, Ungarn und die Niederlande waren vertreten.

Bei kurzen Segelausflügen am Bodensee oder kleineren Workshops wie z.B. Knotenkunde, erfahren auch die Jugendlichen diese Begeisterung für den Segelsport.



Was noch wichtig ist zu wissen:

2019 stand ebenfalls im Zeichen der Weiterbildung der Arbeitsanleiter*innen. Philipp und Birgit haben den ersten Diplomlehrgang für Sozialbegleitung beim BFI der AK Vorarlberg mit gutem Erfolg und Herbert hat das Unternehmertraining vom WIFI Vorarlberg erfolgreich absolviert. Großes Dankeschön an die gesamte OJAD für die großartige Unterstützung und Wertschätzung während dieser herausfordernden Zeit.

In der Designwerkstatt wurden 2019 wieder frische Ideen umgesetzt und an neuen Kreationen gearbeitet. Hier wurden etliche Aufträge für Firmen erledigt: Stadt Dornbirn, Vorarlberg Tourismus, Diözese Feldkirch, Kaplan Bonetti, Stadt Feldkirch, Borg Schoren, Firma Haberkorn, Chorverband Vorarlberg, Stadthof Dornbirn, Musikverein Dalaas, Künstler King, SOLA und für die Gymnaestrada uvm.

Die hergestellten Artikel waren vielfältig, von Wäschesäcken über Einkaufstaschen, Shopper, Tagesmappen, Aktenbags, Windeltaschen bis hin zu Rollvorhängen.

Außerdem übernahmen die Mädchen* der Designwerkstatt auch einige interne Aufträge, wie das Erstellen von Weihnachtskarten, Blumendekorationen, Seedbombs und kleinere Geschenke für Politiker*innen, Vernetzungspartner*innen etc.



Fahrradwerkstatt:

Auch die Fahrradwerkstatt „Blitzventil“ hat zwei Arbeitsplätze für das Job Ahoi. Jugendliche lernen, Fahrräder zu reparieren, Bremsen neu einzustellen, Schläuche oder Reifen neu zu bespannen und vieles mehr. Es gab jede Menge Aufträge von Vernetzungspartner*innen und der Stadt Dornbirn. Unter anderem wurde auch eine Rikscha restauriert und auf der Frühjahrsmesse ausgestellt. Außerdem fanden verschiedene Fahrradworkshops und Ausflüge statt.



Workshops:

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Sozialkompetenz- und Bewerbungstrainings fanden Workshops zu den Themen: Optis – Modellboote bauen, Gartengestaltung, Kriminalprävention, Safer Use – Internet, Procon-Menschen und Arbeit 4.0, Kräuterworkshop, Erste Hilfe Kurs, Suchtprävention, Kränze binden, Politik-Workshop „Make your Choice“, Schuldenberatung, Sexualworkshop, Farb- und Stilberatung, Knoten-Workshop, Makerspace 4.0, Räume restaurieren, Möbel entwerfen und bauen. Außerdem wurde der Parkplatz aufgeschüttet und für die kleine OJAD-Farm gab es durch die Hilfe von Job Ahoi ein neues Schweinegehege!

Gruppenaktivitäten und Ausflüge

Wildpark Feldkirch, Weihnachtsfeier in der Arena, Fahrradausflug (Holland), Skylinepark (Allgäu)

Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen: Frühjahrsmesse Dornbirn, Kunsthandwerk im Braukeller

Exkursionen:

Jüdisches Museum, Medienhaus, i-messe, IMTA, Fridays for Future Demos, Cross Culture im Festspielhaus

Was sonst noch los war:

Mit der Aktion „Get Together“ hat die OJAD Firmen in die Bootswerkstatt eingeladen. Hier konnten sich Jugendliche und Lehrstellenanbieter*innen in einer geschützten Atmosphäre kennenlernen.

Außerdem wurde die fertige „Boesch Lemania 560“ ausgestellt und Interessierte konnten in unserer Bootswerkstatt das Schmuckstück begutachten und einige der vielen Geschichten hören, die hinter diesem Boot stecken. Sogar Herr Klaus Boesch, Seniorchef der Boesch Werft am Zürichsee, ließ es sich nicht nehmen, an diesem außergewöhnlichen Abend dabei zu sein und ließ uns auch sein Gütesiegel für die großartige Restaurationsarbeit da.

Beim Alpinale Kurzfilmfestival haben Jugendliche aus dem Job Ahoi mitgearbeitet und das Team beim Auf- und Abbau unterstützt. Auch beim Szene Openair in Lustenau haben Jugendliche den Taktisch-klug Stand der koje mitbetreut.

Jugendliche haben in der Bootswerkstatt für den Kulturpass Sammelkassen gebaut und wurden anschließend ins Theater Kosmos zur Präsentation „Hunger auf Kunst und Kultur“ eingeladen.



Woran erkennt man den Erfolg des Projektes?

- Es gibt zahlreiche Abschlüsse und Vermittlungen.
- Es gibt eine große Nachfrage nach einer Aufnahme im Projekt.
- Es erreichen uns viele positive Rückmeldungen ehemaliger Klient*innen und anderer Einrichtungen.
- Immer wieder kommen uns ehemalige Absolvent*innen besuchen, um uns von den positiven Veränderungen in ihrem Leben zu berichten, insbesondere wenn sie eine Lehrstelle oder Arbeit gefunden haben. Jugendliche kommen auch dann wieder auf uns zu, wenn es erneut Schwierigkeiten in ihrem Leben gibt (Lehrstelle verloren). So können oft erneute negative Entwicklungen oder das Abrutschen ins „Nichtstun“ vermieden werden.
- Obwohl so viele unterschiedliche Nationalitäten teilnehmen, herrscht stets ein konstruktives und respektvolles Arbeitsklima und Miteinander. Dies werten wir als Erfolg.
- Die kleinen täglichen Erfolge der Jugendlichen sind für uns am wichtigsten! (Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Grüßen und Anklopfen, Einhalten von Vereinbarungen und Terminen, Eigeninitiative steigt, Leben wird strukturierter)
- Steigende Anfragen und Vernetzungsarbeit mit div. sozialen Institutionen in Vorarlberg.
- Lobende Anerkennung von der Oberärztin für Jugendpsychiatrie des LKH Rankweil.



vorher



nachher

Originaltöne von Jugendlichen, die etwas über die Wirkung des Projektes aussagen...

„Als ich hergezogen bin, kannte ich niemanden und hatte nichts zu tun. Job Ahoi hat mir geholfen, Tagesstruktur und Kollegen zu finden und mein eigenes Geld zu verdienen. Endlich habe ich ein geregeltes Leben. Ich wurde motiviert den Pflichtschulabschluss nachzuholen –den habe ich jetzt im Sack. Ich habe viel Spaß, kann mich an verschiedenen Projekten beteiligen und muss sagen, dass die OJAD viel besser ist als jedes andere Jugendhaus in Deutschland.“

Nick, 15 Jahre (Fahrradwerkstatt)

„Job Ahoi hat mir sehr viel geholfen. Jetzt bin ich wieder motiviert zu arbeiten und meinen Alltag zu strukturieren. Ich habe hier sehr viel gelernt, wie zum Beispiel Teamfähigkeit und handwerkliche Dinge. Ich bin sehr dankbar, dass es die OJAD gibt.“

Pascal, 18 Jahre (Bootswerkstatt)

„Seit insgesamt sieben Monaten habe ich nun das Privileg ein Teil der Job Ahoi Crew zu sein, davon vier Monate in der Designwerkstatt, welche mir Tag für Tag jede Menge Energie und Freude bereitet. Jeder versteht sich einfach mit jedem, man hat es immer lustig und abwechslungsreich, negative Stimmung gibt es eigentlich nie. Hätte man mir vor einem Jahr gesagt, dass sich mein Leben durch Job Ahoi so drastisch ins Positive verändern würde, hätte ich nur drüber gelacht. Ich bin extrem stolz was wir als Job Ahoi-Familie geleistet haben und noch leisten werden, auf alle MitarbeiterInnen, alle Jugendlichen aber auch auf mich selbst.“

Marie, 19 Jahre (Designwerkstatt)

„Ich bin 2019 das erste Mal zur OJAD gekommen und habe mich gleich wohlfühlt. Ojad ist mein Leben. Ich habe bei der OJAD neue Leute kennengelernt und neue Freunde gewonnen. Ich arbeite sehr gerne bei Job Ahoi und verdiene auch Geld dabei. Bei der OJAD kann man sehr viele Sachen machen. Im Moment bin ich dabei, in Workshops mein Englisch zu verbessern. Ich habe bei der OJAD immer viel Spaß und die Menschen sind alle sehr nett. Mein Ziel bei Job Ahoi ist es eine Arbeitsstelle zu finden.“

Büsra, 23 Jahre (Bootswerkstatt)

„Ich arbeite schon mehrere Monate bei Job Ahoi. Es gefällt mir sehr gut. Seit dem ich bei der OJAD bin, hat sich mein soziales Umfeld positiv geändert. Neue Freunde habe ich auch gefunden. Ein geregelter Tagesablauf und das Geld verdienen gibt mir immer Motivation wieder zu kommen. Obwohl mir das Geld nicht das wichtigste ist. Am besten gefallen mir die Menschen die bei der OJAD arbeiten. Die Verschiedenheit jedes einzelnen, die Denkweise und ihre Sicht wie die Welt funktionieren sollte um sie besser zu machen. Mein Traumberuf wäre in der Politik zu arbeiten.“

Jerome, 18 Jahre (Bootswerkstatt)

kleine farm



OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Unsere kleine OJAD Farm

Das Projekt „Unsere kleine OJAD-Farm“ soll das Miteinander stärken und der Wert des Tieres soll neu erlebt werden. Der Faktor „Spaß“ spielt eine wichtige Rolle, es soll bei den Jugendlichen die Neugier entfacht werden, Neues zu entdecken.

Tiere erleichtern den Kontakt zu anderen Menschen, sie dienen als „Eisbrecher“.

Im Allgemeinen fördern Tiere das emotionale Wohlbefinden: Durch sie werden Zuwendung, Bestätigung und Bewunderung erlebt. Vielen Jugendlichen fällt es leichter, Tieren bestimmte Dinge anzuvertrauen, denn bei Tieren ist so manches Geheimnis für immer und ewig gut aufgehoben. Tiere sind „stille Psychiater“, die zuhören, ohne dazwischen zu reden, ohne Ratschläge zu erteilen. Sie haben dem Menschen gegenüber keine Vorurteile und können so in unser Innerstes blicken. Dies wiederum kann helfen, sich anderen Menschen anzuvertrauen.

Tiere haben aber auch andere Vorzüge: Sie lehren uns, geduldig und gelassen zu sein, zudem können sie uns als Spiegel unserer eigenen Befindlichkeit dienen.

Im Stall lernen die Jugendlichen den Umgang mit Tieren, ihre Eigenheiten und ihre Lebenswelten kennen. Sie lernen, was welches Tier am liebsten frisst, helfen beim Säubern der „Zimmer“ der Tiere, beim Bauen neuer Ställe und vieles mehr. Bei gemeinsamen Lagerfeuern ergeben sich Gespräche über die verschiedensten Themen, was die Beziehungsarbeit stärkt.



Auch 2019 fanden verschiedene Projekte mit Jugendlichen im Stall statt:

- Reparaturarbeiten im Stall wurden gemeinsam mit Jugendlichen geplant und erledigt
- „Halloween“ wurde mit Jugendlichen und deren Angehörigen gefeiert und es wurden Kürbise für das Alpine Halloween-Event geschnitzt.
- Zudem fand das Projekt „Vater“ vom Vorarlberger Familienverband statt.

Viele Besucher*innen schauten auch 2019 vorbei: Verschiedene Schulklassen, Kindergarten- gruppen, Spielgruppen, Jugendliche aus verschiedenen Jugendhäusern, neugierige Passant*innen, Nachbar*innen und viele mehr.





OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**



Jugendtreff „Chillout“

Die Offene Jugendarbeit Höchst bietet speziell Jugendlichen aus der Gemeinde Höchst und den umliegenden Rheindeltage Gemeinden eine Möglichkeit zur alternativen Freizeitgestaltung und ist daher Ansprechperson für jugendrelevante Themen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene.

Offener Betrieb:

Der Offene Betrieb ist das Kernstück der Offenen Jugendarbeit Höchst und im Jahr 2019 hatte der Jugendtreff „Chillout“ fünf Nachmittage in der Woche geöffnet. Neben dem Regelangebot (HipHop Tanzen für Mädchen*, Breakdance für Jungs* und Mädchen*, Kochprojekt, Offenes Sportangebot, „rund um kreativ“ Werkstatt und Outdoorpädagogik) erwartete die Jugendlichen ein stets vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag / Dienstag / Mittwoch

15:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag / Freitag

15:00 – 21:00 Uhr

Jugendbüro:

Über das ganze Jahr leisten wir in unserer täglichen Arbeit Beziehungsarbeit. Es freut uns, dass wir auch im Jahr 2019 von Jugendlichen mit unterschiedlichsten Anliegen aber auch in für sie ausweglosen oder schwierigen Situationen als Ansprechpartner*innen wahrgenommen wurden.

Soziokulturelle Animation

Ganzjährig wurden verschiedenste bedarf- und interessenorientierte, gendersensible und interkulturelle Jugendfreizeitangebote im gewaltfreien und niederschweligen Kontext angeboten. Bei der Planung und Ideenfindung wurden die Jugendlichen stets miteinbezogen und daher gingen meist Jugendbeteiligungs- und Mitbestimmungsaktionen voran.



Schwerpunkt 2019 – „Outdoorpädagogik“: In Kooperation mit unserem Outdoorpädagogen Dominik Karg war es uns möglich, die Outdoorpädagogik als fixen Bestandteil in unser Wochenprogramm aufzunehmen. Jeden Mittwochnachmittag fanden verschiedenste Aktionen auf dem Gelände der Rheinauhalle statt. Im Focus dabei stand, die Entdeckung von individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und persönlichen Grenzen, mit dem Ziel der Stärkung, der Selbstwahrnehmung und des Selbstbewusstseins. Der Spaßfaktor hatte jedoch stets oberste Priorität. Gleichzeitig konnten wir das Repertoire an alternativen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten unserer Jugendlichen erweitern.

Jugendsozialarbeitsprojekt „IMMER DRA BLIEBA“

Das Projekt soll vor allem benachteiligte Jugendliche aus dem Rheindelta, insbesondere aus der Gemeinde Höchst erreichen, die aufgrund sozialer Defizite und/oder Migrationshintergrund Gefahr laufen, den Übergang von der Schule ins Berufsleben nicht reibungslos zu bewerkstelligen. Unter den Kontexten „Peergroup“, „Freizeit“, „Spaß“ und „Freiwilligkeit“ lagen die Schwerpunkte bei Schulworkshops zum Thema Berufsorientierung und Jobcoaching, dem entdecken von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, der Entwicklung von handwerklichem Geschick, Bewerbungstraining, Unterstützung bei der Lehrstellensuche und dem Verfassen von Bewerbungs- und Motivationsschreiben sowie der Begleitung während der Lehrausbildung.

Vermietungen und Partys:

Unser Veranstaltungsraum kann für Partys, Feste und kleinere Konzerte gemietet werden und ist daher ein nicht wegzudenkendes Angebot und Ausgelmöglichkeit für die Jugendlichen aus der Gemeinde Höchst.

Seit 2019 finden auch regelmäßig Elterninformationsabende zu Jugendthemen statt.



Termine

- | | | | |
|------------|---|-------------|--|
| 5. Januar | <ul style="list-style-type: none">• koje-Veranstaltung | 25. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Tanzworkshop JobAhoi |
| 8. Januar | <ul style="list-style-type: none">• LehreUp | 26. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Lehrlingsfest Hypo Bank |
| 9. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop | 28. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Studienpräsentation IRKS |
| 10. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Vismut-Putztag• Vismut, Arena, Chillout Teamsitzung• Denkbar | 29. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltprävention Workshop• L-Teamsitzung |
| 11. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop• Tanzworkshop JobAhoi• Arena Besichtigung (MS-Markt)• Selbstverteidigungskurs | 30. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltprävention Workshop• Supervision JobAhoi• Workshop JobAhoi• Denkbar |
| 14. Januar | <ul style="list-style-type: none">• welcome.zu.flucht Workshop• LehreUp | 31. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Denkbar Supervision• Denkbar |
| 15. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop• L-Teamsitzung | 1. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Workshop JobAhoi• Tanzworkshop JobAhoi• Besprechung JobAhoi |
| 16. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Workshop JobAhoi• Denkbar | 2. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung EA-Raum• Jam Session |
| 17. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Denkbar | 4. Februar | <ul style="list-style-type: none">• LehreUp |
| 18. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop• Tanzworkshop JobAhoi• Chillout-Teamsitzung | 5. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltprävention Workshop• Denkbar Teamsitzung |
| 20. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Vaterschafts-Workshop Arena• Vermietung Disco | 6. Februar | <ul style="list-style-type: none">• „get together“ Workshop• Denkbar• Weiterbildung JobAhoi |
| 21. Januar | <ul style="list-style-type: none">• LehreUp | 7. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Denkbar• Weiterbildung JobAhoi |
| 22. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop• Supervision von Mobiler Jugendarbeit | 8. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Workshopschulung |
| 23. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Workshop JobAhoi• Denkbar• Workshop von Simon Burt-scher-Mathis | 9. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Raggae-Party |
| 24. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Denkbar• Sitzung für Alpinale | 11. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltprävention Workshop |
| 25. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Gewaltpräventions-Workshop• Vernetzungstreffen IFS | 12. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Training |
| | | 15. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Workshopschulung• Tanzworkshop JobAhoi• Konzert (Indian Nightmare) |
| | | 16. Februar | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung Disco |

18. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Besuch vom ORF • Sexual-Workshop • Peergruppentreffen 	8. März	<ul style="list-style-type: none"> • Generation in Aktion Event
19. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung • Breakdance-Training 	9. März	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Konzert (Mortician + Reason Of Sin)
20. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Denkbar • Selbstverteidigung Workshop 	10. März	<ul style="list-style-type: none"> • Vater Sein - Familienverbund Treffen
21. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung, Thema Obdachlosigkeit 	11. März	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
22. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Tanzworkshop JobAhoi 	12. März	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung • Filmabend in der Disco
23. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Graffiti Workshop 	13. März	<ul style="list-style-type: none"> • Messesitzung • Denkbar • Workshop JobAhoi • Workshop Albatros
25. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • Sexualworkshop für Fachwirtschaftsschule 	14. März	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
26. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen ZickZack • Teamsitzung (Vismut, Arena, Mädchen*treff, Chillout) • ISTA-Besprechung 	15. März	<ul style="list-style-type: none"> • Reservierung Spielebereich • Sitzung Kriminalitätsprävention • Sitzung Kultur am Punkt
27. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Ausflug: Jüdisches Museum 	16. März	<ul style="list-style-type: none"> • Lerngruppe im EA-Raum • African Caribbean Party • Videodreh im Spielebereich
28. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • ESC Bewerbungssitzung 	17. März	<ul style="list-style-type: none"> • Videodreh Spielebereich
1. März	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Tanzworkshop JobAhoi 	18. März	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • PI Dornbirn - Treffen
2. März	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich 	19. März	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff)
5. März	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Breakdance Training 	20. März	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop im EA-Raum • Denkbar
6. März	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung für Caritas Teamklausur (MH-Saal) • Denkbar 	21. März	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch beim Human Vision Filmfestival • Sexual Workshop • Vernetzungstreffen (OJAD Basisbildung + LehreUp) • Denkbar
7. März	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Denkbar Teamsitzung 	22. März	<ul style="list-style-type: none"> • Reservierung Spielebereich • Sitzung für Kooperation mit Intermedias

23.März	<ul style="list-style-type: none"> • VGT-Workshop - Animal Liberation • Konzert (Stallion + Sanhedrin + Gatekeeper) 	16.April	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Jugendarbeit Sitzung • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff)
25.März	<ul style="list-style-type: none"> • Sexual Workshop 	17.April	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
26.März	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung • Messesitzung • Führung für PH StudentInnen • Gespräch mit VS Leopold 	19.April	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich • Konzert (Zoli Band)
27.März	<ul style="list-style-type: none"> • JobAhoi support Sitzung • Workshop EA-Raum • Denkbar 	20.April	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich
28.März	<ul style="list-style-type: none"> • Sexual Workshop • Denkbar 	23.April	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • L-Teamsitzung • Filmabend in der Disco
29.März	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Messevorbereitung 	24.April	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
30.März	<ul style="list-style-type: none"> • Messevorbereitung 	25.April	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp Teamsitzung • sexual Workshop • Denkbar
31.März	<ul style="list-style-type: none"> • Messevorbereitung 	26.April	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsionsfeier von FH StudentInnen
1.April	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp Messevorbereitung 	27.April	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich
2.April	<ul style="list-style-type: none"> • Messevorbereitung 	29.April	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Podcast Dreh mit Hicret
3.April	<ul style="list-style-type: none"> • Sexual Workshop • Messevorbereitung 	30.April	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Teamsitzung (Vismut, Arena, Cillout, Mädchen*treff) • Vernetzungstreffen mit MA-Führen
4.April	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Denkbar • Supervision Denkbar • Dornbirner Messe Schau 	2.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Denkbar
5.April	<ul style="list-style-type: none"> • Dornbirner Messe Schau 	3.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Konzert (Never Say Die) • Bootspräsentation - Bösch
6.April	<ul style="list-style-type: none"> • Dornbirner Messe Schau 	6.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
7.April	<ul style="list-style-type: none"> • Dornbirner Messe Schau 	7.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Mobile Jugendarbeit Sitzung • L-Teamsitzung
8.April	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp 	8.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Albatros Suchtworkshop • Denkbar
10.April	<ul style="list-style-type: none"> • Start Integrationswochen • Fachbesprechung Kriminalitätsprävention • Denkbar 	9.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Podcastreh - Martina + Hicret • Denkbar • Konzert (Black Sachbat)
11.April	<ul style="list-style-type: none"> • Albatros Workshop • Denkbar 		

10.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Ruff Enough 1. Treffen Jam • Vermietung Disco 	29.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Fastenbrechen im Mädchen*treff + Kochabend
11.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau für Konzert 	30.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Konzert (Boogie Hammer + OH-FI + Animalize + Discopowerboxxx)
12.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Brujeria) 	1.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Weltspieltag am Kulturhausplatz • Vermietung Disco • Vermietung Spielebereich
13.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp 	3.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • AHA-Deutschkurs im Vismut
14.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Chillout, Arena, Mädchentreff) • Erste Hilfe - Kurs für Albatros • Filmabend in der Disco 	5.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • Workshop JobAhoi • Denkbar • Zuckerfest Mädchen*treff
15.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Ökoprotit Zertifikatsverleihung 	6.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
16.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Denkbar Supervision 	7.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Hipbone Slim) • Albatros Führung für SPZ • Runder Tisch mit Jugendmobilität
17.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Konzert (Burning Witches + Idle Hands + Gonoreas) 	8.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Goath + Prediction + Tankfist)
18.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Non Stop - Party 	11.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung • Kriminalitätspräventions Workshop • Ruff Enough 2. Treffen
20.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop 	12.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Make Your Choice - Sitzung • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchentreff) • Denkbar
21.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • sexual Workshop • L-Teamsitzung 	13.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
22.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung mit Jugendberatung • Denkbar 	14.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur am Punkt-Veranstaltung
23.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Fahrradübergabe Mädchen*treff • Konzert (Wang Wen + VAR) • Fastenbrechen Mädchen*treff und MJÖ 	15.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Schnippeldisco für die Demo
24.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Bandübernachtung vom Vortag • IMTA Internationaler Musicher Tag 	16.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Demo - Menschenrechte verteidigen
25.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Fastenbrechen im Vismut • Vermietung Disco 	17.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
27.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • PRO CON St.Arbogast • Workshop Kaminzimmer 	18.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Schulworkshop Mädchen*treff • koje Veranstaltung • Filmabend in der Disco
28.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Disco • Graffiti Workshop • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) 		

10.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Ruff Enough 1. Treffen jam • Vermietung Spielebereich 	30.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert(Boogiehammer + OH-FI + Animalize + Discopowerboxxx)
12.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Brujeria) 	1.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung am Kulturplatz zum Weltspieltag • Vermietung Disco • Vermietung Spielebereich
13.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp 	3.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • AHA Deutschkurs
14.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Erste Hilfe Kurs Albatros 	5.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Sexual Workshop • Workshop Job Ahoi • Denkbar • Zuckerfest Mädchen*treff
15.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Ökoprofit Zertifikatsverleihung 	6.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
16.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar 	7.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Hipbone Slim)
17.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Konzert (Burning Witches + Idle Hands + Gonoreas) 	8.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Goath + Prediction +
18.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Non Stop Party 	11.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung • Kriminalpräventions Workshop • Ruff Enough 2. Meeting
20.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sexualworkshop 	12.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Make your Choice Sitzung • Denkbar
21.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sexualworkshop • L-Teamsitzung 	13.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
22.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Jugenberatung • Denkbar 	14.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung Kultur am Punkt
23.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Fahrradübergabe Mädchentreff • Konzert (Wang Wen + VAR) 	15.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Schnippeldisco für Demo
24.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Bandübernachtung • Internationale musische Tage 	16.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechts Demo
25.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Fastenbrechen im Vismut Café 	17.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
27.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Pro/Con Workshop St. Arbogast • Workshop im MH-Saal 	18.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Schulworkshop im Mädchen*treff • Koje Veranstaltung • Filmabend in der Disco
28.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Disco Vermietung • Graffiti Workshop • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) 	19.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • OJAD Sommerfest • Philip und Birgit Abschlussfest
29.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Fastenbrechen im Mädchen*treff 	20.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Sommerfest • Philip und Birgit Abschlussfest • Mobile Sitzung • Denkbar
30.Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar 	21.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Welcome.zu.flucht Workshop

22.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich 	16.September	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
24.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Führung für LZH Schulklasse 	17.September	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Albatros besucht Kunsthaus Bregenz
25.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Blaulichttag PTS • Sitzung mit Jugendlichen für welcome-Jugendreise (Ljubliana) • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) 	18.September	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe Kurs JobAhoi • Breaking Sessions • Mobbing und Gewalt Workshop
26.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar 	20.September	<ul style="list-style-type: none"> • True Hip Hop Session
28.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Ruff Enough Jam • AMS Besprechung Job Ahoi • LehreUp Abschlussgrillfest 	21. September	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Decius)
29.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Ruff Enough Jam 	23.September	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernworkshop PTS • LehreUp • Albatros besucht Lebenshilfe
30.Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Ungarn Jugendaustausch beginnt • Ruff Enough Jam 	24.September	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernworkshop PTS
1.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp 	25.September	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • JobAhoi Supervision • Breaking Sessions • SUPRO Workshop
2.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (WAEX) 	26.September	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
3.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Kultur am Punkt • Sitzung mit Stadtrat 	27.September	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich • Breaking Sessions
4.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Jugendarbeit Sitzung 	28.September	<ul style="list-style-type: none"> • Lollipop-Party
6.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Ungarn Jugendaustausch Abschlussparty 	30.September	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp
7.Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Ende von Ungarn Jugendaustausch 	1.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • L-Teamsitzung
6.September	<ul style="list-style-type: none"> • Cruisers 20 Jahre Feier • Make your Choice • Breaking Session 	2.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Sucht Workshop • Denkbar
7.September	<ul style="list-style-type: none"> • Love&Peace Festival 	3.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Videodreh vor dem Schlachthaus
9.September	<ul style="list-style-type: none"> • Kursstart bei Albatros 	4.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Penetrante Sorte + Samt)
11.September	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Kultur am Punkt 	5.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich • Konzert (Stallion + MGH + Shotgun)
12.September	<ul style="list-style-type: none"> • Albatros besucht Rappenlochschlucht 	7.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Ankunft der neuen ESK • LehreUp
13.September	<ul style="list-style-type: none"> • Breaking Session • Vermietung Disco 		
14.September	<ul style="list-style-type: none"> • African Carribean Party 		

8.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Führung FH Student*innen Albatros besucht das Festspielhaus 	23.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Volleyballverband • Vermietung AKS • Sexualworkshop für JobAhoi • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff)
9.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Albatros besucht Bifo • Denkbar • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) 	24.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Bildünger Wirkstatt • Wirkstatt Besuch mit Führung • Kennenlernworkshop für Fachwirtschaftsschule
10.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe Kurs Albatros • Denkbar • Kennenlernworkshop Fachwirtschaftsschule • Make your Choice Abschluss 	25.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Breaking Sessions
11.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Never say Die + Octo Vulgaris) • Breaking Sessions • Vermietung Café 	26.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • True School Hip Hop Session
12.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendprojektwettbewerb ORF • Vermietung Spielebereich • Vermietung Disco 	28.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Supervision für ChillOut • LehreUp
14.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • Sexualworkshop 	29.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Breaking Sessions
15.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung 	30.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Graffiti Workshop • Halloween Party im Mädchen*treff • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff)
16.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Klassensprechertreffen • Finanzführerschein JobAhoi • Führung für Kreisjugendring Ravensburg • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) 	31.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Übernachtungsparty im Mädchen*treff
17.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Besprechung Shine Festival • Breaking Sessions 	1.November	<ul style="list-style-type: none"> • Übernachtungsparty im Mädchen*treff
18.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Ernährungsworkshop Albatros • NONSTOP Remember Party 	4.November	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • LehreUp
19.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Vermietung Café • Konzert (Clockwork Psycho) • Ausflug Battle 	5.November	<ul style="list-style-type: none"> • Braukeller Ausstellung • Besprechung
21.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • LehreUp 	6.November	<ul style="list-style-type: none"> • Mobbing und Gewalt Workshop • Sexual Workshop • Gewaltprävention Workshop
22.Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Jugendberatung • Prüfungen bei Albatros • Denkbar Supervision 	7.November	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung von LehreUp • Denkbar
		8.November	<ul style="list-style-type: none"> • IT Workshop für LehreUp • Frauen und Kulturparty • Vermietung Spielebereich • Breaking Sessions
		9.November	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Screamer + Haunt)
		11.November	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp

12.November	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp • L-Teamsitzung 	28.November	<ul style="list-style-type: none"> • Chillout Supervision • Denkbar
13.November	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzworkshop für JobAhoi • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Denkbar 	29.November	<ul style="list-style-type: none"> • Roman Zöhrer Geburtstags Event
14.November	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar 	30.November	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich • Raggae Party
15.November	<ul style="list-style-type: none"> • Tischfußballturnier in Weiler • Gewaltprävention Workshop • Vermietung Spielbereich 	2.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • LehreUp • Fridays for Future Sitzung
16.November	<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung Mädchen*treff • Konzert (linksabbiega + Regmood) • Breaking Sessions 	3.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • L-Teamsitzung
18.November	<ul style="list-style-type: none"> • LehreUp 	4.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Transparenta malen mit Extinction Rebellion
20.November	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Prüfungen bei Albatros • Denkbar 	5.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar
21.November	<ul style="list-style-type: none"> • Denkbar • Hip Hop Dance Crew training 	6.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielbereich • Hip Hop Session
22.November	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Breaking Sessions • Kunstausstellung Braukeller 	7.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert (Surfer Joe) • Workshop Burschenschaften
23.November	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstausstellung Braukeller 	9.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • LehreUp • Fridays for Future Sitzung
24.November	<ul style="list-style-type: none"> • Boja Fachtagung • Skate Workshop • Transparente malen mit Extinction Rebellion • Kunstausstellung Braukeller 	10.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt für messe Workshop • Pinoy Hip Hop Crew Training
25.November	<ul style="list-style-type: none"> • Boja Fachtagung • LehreUp • Fridays for Future Sitzung • Pinoy Hip Hop Crew Training 	11.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • Denkbar
26.November	<ul style="list-style-type: none"> • Boja Fachtagung • Pinoy Hip Hop Crew Training 	12.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Raumvermietung an AHA • Denkbar
27.November	<ul style="list-style-type: none"> • Teamsitzung (Vismut, Arena, Chillout, Mädchen*treff) • Denkbar • „THE BASE“ - Veranstaltung • Hip Hop Wednesday 	13.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • OJAD Weihnachtsfeier
		16.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention Workshop • LehreUp • Fridays for Future Sitzung
		17.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungen bei Albatros • pro mente • Pinoy Hip Hop Crew Training
		18.Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • ESK Treffen • Prüfungen bei Albatros • Denkbar • Extinction Rebellion Sitzung

- 19.Dezember
 - Albatros Weihnachtsfeier
 - Denkbar
 - FH-Student*innen Party

 - 20.Dezember
 - Weihnachtsfeier Job Ahoi
 - LehreUp Weihnachtsfeier
 - Konzert (Antichristmassacre)

 - 22.Dezember
 - Start der Gehörlosendisco

 - 23.Dezember
 - Fridays for Future Sitzung

 - 25.Dezember
 - Hip Hop Wednesday

 - 30.Dezember
 - LehreUp
 - Fridays for Future Sitzung
-

